

Geschäftsbericht 2022

AMAG Leasing AG

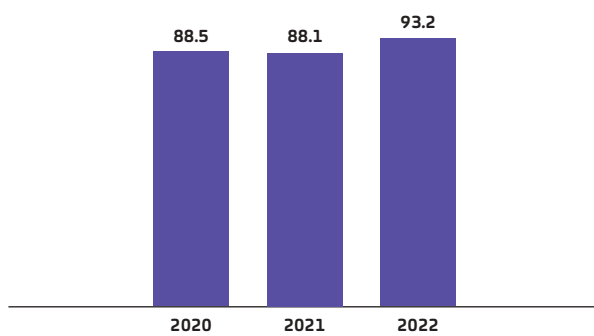


amag

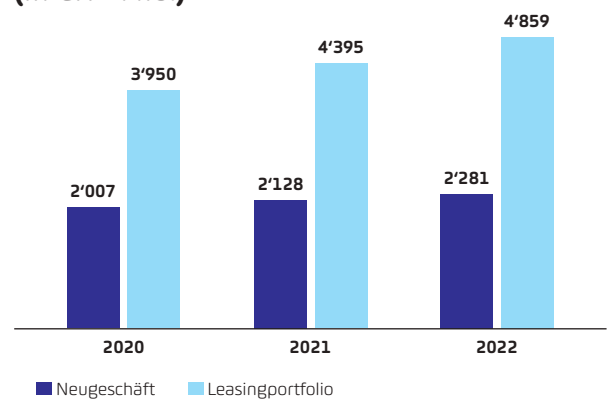
Die AMAG Leasing AG auf einen Blick

Geschäftsjahr		2020	2021	2022
Vertragszugang	Stück	64'878	63'207	65'011
davon Verträge mit Dienstleistungen		7'177	20'519	23'572
Finanzierungsvolumen	in CHF Mio.	2'007	2'128	2'281
Leasingportfolio	in CHF Mio.	3'950	4'395	4'859
Händlerbestandsfinanzierung	in CHF Mio.	-	129	192
Bilanzsumme	in CHF Mio.	4'114	4'674	5'287
Eigenkapital	in CHF Mio.	856.9	934.6	1'016.5
Betriebsergebnis (EBT)	in CHF Mio.	88.5	88.1	93.2
Cost-Income-Ratio	in %	40,4	48,3	48.7
Vertragsbestand	tausend Stück	174,3	184,4	191,6
Mitarbeitende per 31. Dezember	in FTE	115,2	127,9	137,8

Betriebsergebnis
(in CHF Mio.)



Neugeschäft und Leasingportfolio
(in CHF Mio.)



Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
ESG – AMAG Verantwortung	6
Strategie und Ziele	10
Corporate Governance	13
Konzernstruktur AMAG Group AG	13
Kapitalstruktur AMAG Leasing AG	14
Verwaltungsrat	16
Geschäftsleitung	20
Revisionsstelle	22
Informationspolitik	22
Risikomanagement	24
Reporting	27
Finanzbericht 2022	31
Konsolidierte Erfolgsrechnung	32
Konsolidierte Bilanz	33
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	34
Konsolidierte Geldflussrechnung	35
Anhang und Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	36
Bericht des Wirtschaftsprüfers	48

Editorial



Helmut Ruhl,
Präsident des Verwaltungsrats
der AMAG Leasing AG,
CEO der AMAG Group AG



Nicole Pauli,
Managing Director der
AMAG Leasing AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Angriffskrieg Russlands erleben wir in Europa eine Zäsur. Der Ukraine-Krieg ist nicht nur eine menschliche und politische Tragödie, er hat auch unser Geschäft, insbesondere die Lieferketten, durcheinandergebracht. Ukraine-Krieg, Corona und fehlende Chip-Verfügbarkeit führten zu einem intensiven Jahr für unsere Mitarbeitenden. Vielen Dank – auch an unsere Kundinnen und Kunden für das Vertrauen und die Loyalität.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich geändert: die Inflation ist zurück, die Zinsen steigen – auch in der Schweiz. Die Herausforderungen des Klimawandels bleiben. Die Notwendigkeit für unsere Branche, sich zu verändern, ist gestiegen. Anders als bei früheren Anläufen in den letzten Jahren und Jahrzehnten wird das Ziel der Dekarbonisierung der Wirtschaft nicht weiter in die Zukunft verschoben, sondern es wurden Nägel mit Köpfen gemacht – sei es mit dem «Green Deal» der EU oder dem «Inflation Reduction Act» in den USA. In der Schweiz hat die ständerätliche Energiekommission in der Herbstsession mit der Verdoppelung der Ausbauziele für erneuerbare Energien bis 2035 einen wegweisenden Beschluss gefasst.

Die AMAG Gruppe will sich zur führenden Anbieterin nachhaltiger individueller Mobilität weiterentwickeln. Mit der Klimastrategie wurden hierzu Ziele definiert. Wir werden als Unternehmen ab 2025 klimaneutral arbeiten und wir haben die Ambition, bis 2040 einen klimaneutralen Fussabdruck entlang unserer Wertschöpfungsketten zu erreichen. Das sind sehr anspruchsvolle Ziele und wir lassen uns daran messen. Im vergangenen Jahr haben wir erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Bei Neuwagen setzen wir auf die direkte Elektrifizierung und wollen 2030 bereits mehr als 70 Prozent batterieelektrische Fahrzeuge verkaufen. Den Strom für den Betrieb solcher von uns in den Markt gebrachten Batterie – und Elektrofahrzeuge produzieren wir mit Partnern zunehmend selbst. Vor diesem Hintergrund ist auch die Übernahme von Helion, dem führenden Schweizer Photovoltaikunternehmen und Energiepionier, zu sehen. Daneben gibt es ein enormes Potential, die CO₂-Emissionen der existierenden Bestandsfahrzeuge durch synthetische Treibstoffe zu reduzieren. Entsprechend hat sich die AMAG Gruppe bereits vor längerem am Schweizer ETH-spin-off Synhelion beteiligt.

Der Schweizer Automarkt hat mit 225'934 neu immatrikulierten Personenwagen gegenüber 2021 nochmals 5,3 Prozent nachgelassen und liegt weiterhin deutlich unter einem «normalen» Autojahr von rund 300'000 Einheiten. Die Marken der AMAG konnten im vergangenen Jahr in der Schweiz erneut zulegen und erreichten einen Marktanteil von 31,7 Prozent. Audi legte erheblich in der Gunst von Frau und Herr Schweizer zu, Škoda hat mit dem Enyaq das «Lieblingsauto der Schweiz» im Angebot und Volkswagen bleibt weiterhin die Nummer 1 im Markt. Einzig SEAT und CUPRA mussten wegen verschärfter Belieferungslage Marktanteilsverluste in Kauf nehmen. Rund 12'500 neu zugelassene rein elektrische Fahrzeuge bedeuten eine Steigerung von über 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit bleiben die «AMAG Marken» auch in diesem Jahr Marktführer bei den batterieelektrischen Fahrzeugen.

Das Portfolio der AMAG Leasing AG stieg auf insgesamt CHF 5.1 Mrd. und umfasst nun mehr als 191.000 Leasingverträge. Bei weiterhin profitablen Wachstum wurde ein Betriebsergebnis über Vorjahresniveau in Höhe von CHF 93.2 Mio. erwirtschaftet.

Unser serviceorientiertes Produktangebot erfreut sich grosser Beliebtheit bei unseren Kundinnen und Kunden. Jeder zweite Neuwagen wird mittlerweile geleast und bei mehr als der Hälfte der Leasingverträge wird zusätzlich ein flexibel gestaltbarer Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Neu bieten wir Finanzierungen für PV-Anlagen oder für e-bikes an und vermitteln attraktive Versicherungslösungen. Mit erheblichen Investitionen in die Digitalisierung schaffen wir die Basis für eine weiterhin hohe operative Effizienz trotz wachsendem Portfolio und Verbreiterung des Angebots. Zudem ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden mit uns in Kontakt zu treten, wie sie es möchten: über unsere Vertriebs- und Servicepartner oder online wie bei unserem jüngst lancierten voll digitalen Leasingprozess.

Am Kapitalmarkt konnte die AMAG Leasing AG im vergangenen Jahr auch in einem schwierigeren Umfeld auf das Interesse der Investoren bauen. Erneut wurde ein Green Bond platziert und mit einem Schweizer Bankenkonsortium wurde der Konsortialkredit um CHF 500 Mio. auf neu CHF 2.4 Mrd. aufgestockt. Eine breit diversifizierte Refinanzierung und eine hohe Eigenkapitalausstattung sind die sehr solide Basis für profitables Wachstum auch in einem veränderten Marktumfeld.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, Kapitalgebern und Mitarbeitenden und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Helmut Ruhl

Präsident des Verwaltungsrats der AMAG Leasing AG
CEO der AMAG Group AG

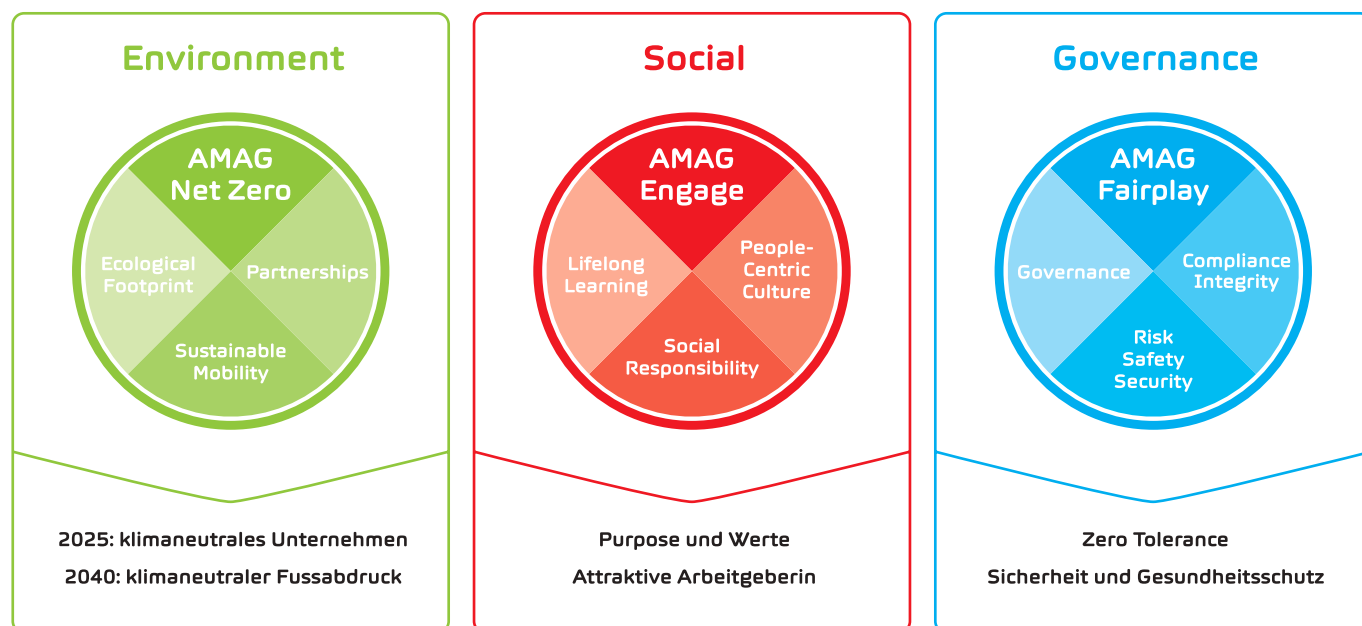


Nicole Pauli

Managing Director der AMAG Leasing AG

AMAG Verantwortung (ESG)

Unter dem Begriff AMAG Verantwortung werden alle Aktivitäten zusammengefasst, die nachhaltiges und vorausschauendes Handeln im Unternehmen sicherstellen. Seit der Gründung der AMAG folgen wir dem Grundverständnis, nachhaltig und vorausschauend tätig zu sein und handeln auch danach. Einer ESG-Struktur (Environment, Social und Governance) folgend, hat sich die AMAG Gruppe klare Ziele für die aktive Umsetzung ihrer ökologischen, sozialen und ökonomischen Verantwortung gesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Umsetzung von Nachhaltigkeit über die Strategie und die Massnahmen in den Geschäftseinheiten weiter vorangetrieben. Um eine entsprechende Transparenz sicherzustellen, wird jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards der Global Reporting Initiative, dem weltweit führenden Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, erstellt. Der erste Bericht erschien im Juli 2022.



AMAG Net Zero

Unter dem Programm Net Zero bündelt die AMAG Gruppe alle Engagements und Bestrebungen zum Umwelt- und Klimaschutz. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Reduktion der CO₂-Emissionen in den eigenen betrieblichen Prozessen und durch den Verkauf und den Betrieb von Elektrofahrzeugen gelegt. Die AMAG Gruppe hat sich zudem zu den Science Based Targets verpflichtet und richtet ihre Zielsetzungen am Net-Zero-Standard und dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens aus.

Die Steuerung der Umsetzung der Klimastrategie obliegt dem AMAG Group Sustainability Board, dem unter anderem die Managing Directors aller Business-Units sowie der Konzernleitung der AMAG Gruppe angehören.

Ecological Footprint

In einer umfassenden Treibhausgasbilanz weist die AMAG alle Emissionen aus, die in der vor- und nachgelagerten Lieferkette sowie im Rahmen ihrer betrieblichen Prozesse anfallen. Letztere fallen vor allem durch den Verbrauch von Benzin und Diesel für den Betrieb der eigenen Fahrzeugflotte und den Einsatz fossiler Brennstoffe wie Heizöl und Gas an. Die Reduktion der Emissionen erfolgt durch die konsequente Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, den Wechsel auf erneuerbare Energien, unter anderem mit dem Ausbau von PV-Anlagen an allen geeigneten Standorten, und einer Vielzahl an Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Neben einer Roadmap zur energetischen Sanierung der Liegenschaften umfasst dies – soweit sinnvoll – auch die Verlagerung der Logistik auf die Bahn, den Einsatz energieeffizienterer Fertigungsmethoden (beispielsweise im Bereich der Lackieranlagen) oder neue Dienstleistungen wie Co-Working-Spaces in den Garagen zur Reduktion von Ersatzmobilität während des Werkstattaufenthalts. Emissionen der vor- und nachgelagerten Lieferkette werden gemäss den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol, dem geltenden Accounting-Standard für Umweltbilanzierungen, ermittelt. 2022 wurden die Lieferanten der AMAG Gruppe zudem erstmals nach den Nachhaltigkeitskriterien bewertet.

Sustainable Mobility

Die AMAG Gruppe hat die Ambition, bis 2040 einen klimaneutralen Fussabdruck entlang ihrer Wertschöpfungskette zu erreichen. Der Ausbau von nachhaltigen Mobilitätslösungen ist dafür das wichtigste Instrument. Damit können der CO₂-Ausstoss der Kundenfahrzeugflotte und die von den Mitarbeitenden verursachten Emissionen auf dem Weg von und zur Arbeit oder bei Geschäftsreisen gesenkt werden. Trotz angespannter Rahmenbedingungen konnte die AMAG im Geschäftsjahr 2022 den Anteil an batterieelektrischen Fahrzeugen um 27,6 Prozent steigern. Für das Jahr 2030 soll dieser Anteil auf über 70 Prozent steigen. Neben der Elektrifizierung der Produkte investiert die AMAG Gruppe erheblich in den Ausbau der Ladeinfrastruktur. 2022 wurde mit der Gründung der neuen Geschäftseinheit Energy & Mobility dafür ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht (siehe dazu S. 46 in diesem Bericht). Mit dem Ausbau neuer Abo- und Sharing-Modelle wie Clyde oder allride wird dem wachsenden Bedürfnis nach individuellen und ressourcenschonenden Mobilitätsangeboten Rechnung getragen. Durch die Möglichkeit von Homeoffice und mobilem Arbeiten wird das arbeitsbedingte Verkehrsaufkommen zusätzlich reduziert.

Partnerships

Im technologischen Fortschritt sieht die AMAG Gruppe das grösste Potenzial für die Gestaltung einer nachhaltigen und individuellen Mobilität. Deshalb unterstützt sie vielversprechende Ansätze mit Know-how und finanziellen Mitteln. Als erste Partnerin aus der Automobilbranche beteiligte sich die AMAG Ende 2020 an der ETH Mobilitätsinitiative. Die AMAG partizipiert derzeit an vier Forschungsprojekten, unter anderem zur Förderung von E-Mobilität, zu multimodalen Mobilitätslösungen und zur wirtschaftlichen Produktion von synthetischen Treibstoffen.

Als zusätzliches Förderinstrument hat die AMAG seit 2021 einen internen CO₂-Preis von 120 Franken pro Tonne CO₂ festgelegt, der unter anderem bei der Kalkulation von Sanierungs- und Neubauprojekten angewendet wird. Die Einnahmen fliessen in den firmeneigenen Klima- und Innovationsfonds, der mit rund 10 Mio. Franken ausgestattet ist. Mit diesem Fonds werden bis 2025 Investitionen in Klimaprojekte und Innovationen getätigt. Der Fokus liegt auf Schweizer Start-ups, die im Bereich nachhaltiger Mobilität und Dekarbonisierung forschen und neue Geschäftsmodelle entwickeln. Ein erstes Investment erfolgte in Form einer Beteiligung am Schweizer ETH-Spin-off Synhelion, das Lösungen entwickelt, mit denen sogenannte «Solar Fuels» hergestellt werden. 2022 erfolgte der Spatenstich für den Bau der ersten grossen industriellen Produktionsanlage für nachhaltige Treibstoffe in Jülich, Deutschland. 2022 beteiligte sich die AMAG an einer zweiten Finanzierungsrunde.

Zudem setzt die AMAG Pensionskasse bei ihren Anlagen und Investitionen auf einen nachhaltigen Asset-Management-Ansatz. 2022 wurde das Immobilienportfolio der Pensionskasse mit Blick auf Nachhaltigkeit bewertet, und konkrete Sanierungspläne wurden abgeleitet. Die AMAG Leasing AG hat in ihrer Rolle als Finanzdienstleisterin ein Green Finance Framework erarbeitet und kann so über den Kapitalmarkt gezielt E-Mobilität finanzieren und in ihrer Funktion die Gruppe für nachhaltige Mobilität unterstützen.

2022 ist die AMAG dem Wirtschaftsverband SwissCleanTech beigetreten. Dessen Mitglieder setzen sich fürs Klima ein und haben deshalb eine Charta unterzeichnet. Gemeinsam bewegen die Mitglieder Politik und Gesellschaft und sorgen dafür, dass die Schweiz bis spätestens 2050 CO₂-neutral wird.

AMAG Engage

Die Menschen stehen im Zentrum aller Aktivitäten: Unter AMAG Engage bündelt die AMAG Gruppe das Engagement für die Mitarbeitenden und die Gesellschaft. Die AMAG ist überzeugt davon, dass Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Mitarbeitenden stark bereichern und damit die Grundlage eines auch in Zukunft leistungsfähigen und erfolgreichen Unternehmens sind.

Lifelong Learning

Die AMAG Gruppe ist mit rund 770 Lernenden eine der grössten Ausbilderinnen der Schweiz, setzt Massstäbe in der Weiterbildung und bietet den Mitarbeitenden Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen. Seit 2020 bietet die AMAG Integrations-Vorlehrstellen an. Und ab 2023 wird die AMAG Gruppe im Rahmen der seit 2020 bestehenden Partnerschaft mit dem OYM College Cham auch eine Lehre für Spitzensportler anbieten, die Training und Ausbildung bestmöglich vereinbar macht. Unter Long Term Empowerment werden Initiativen gebündelt, die Mitarbeitende bei der lebenslangen Karriereplanung unterstützen. Dies umfasst das Angebot von Coaching und Mentoring, Kurse zur digitalen Fitness sowie Angebote, um körperlich wie geistig fit zu bleiben. Diese Weiterbildungen werden organisiert von der HR-Academy und der AMAG Academy der AMAG Import AG. Darüber hinaus gibt es auch externe Kurse sowie Tools im Bereich des E-Learnings.

Social Responsibility

Durch gezielte Massnahmen in den Bereichen Sponsoring und Donations fördert die AMAG Gruppe das gesellschaftliche Wohl der Schweiz. Mit dem AMAG Family Business Award, der 2022 zum elften Mal vergeben werden konnte, zeichnet die AMAG nachhaltiges Familienunternehmertum aus. Die jahrzehntelange Partnerschaft mit dem Zürcher Kammerorchester ZKO und die Unterstützung der Volksvorstellungen des Opernhauses Zürich bilden mit weiteren kleineren Engagements den Beitrag der AMAG zum Erhalt des Schweizer Kulturschaffens. Mit Hilfe von Mitteln aus dem AMAG Fonds konnten verschiedene Organisationen und bedürftige Familien mit Fahrzeugen unterstützt werden. Zudem unterstützte die AMAG Gruppe das Schweizer Rote Kreuz mit einer Million Franken zur Linderung der Folgen des Kriegs in der Ukraine.

People-Centric-Culture

People-Centric-Culture bedeutet für die AMAG, die Mitarbeitenden ins Zentrum zu stellen, da sie es sind, die mit ihrem Handeln und Verhalten den Erfolg der AMAG Gruppe mitprägen. Mit Mitarbeitenden aus über 70 Nationen lebt die AMAG Gruppe Diversität. Die vielfältigen Erfahrungen spiegeln sich auch in der modernen Unternehmenskultur der AMAG wieder. Der Frauenanteil innerhalb der AMAG Gruppe lag per Ende Jahr bei 16,7 Prozent. Es ist ein erklärtes Ziel der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats, die AMAG auch für Frauen zu einer noch interessanteren Arbeitgeberin zu machen. Unsere Ambition ist es, die Zahl der weiblichen Lernenden bis 2025 auf 20 Prozent zu verdoppeln, und bis 2028 streben wir an, mehr als 25 Prozent der Kaderpositionen mit Frauen zu besetzen.

AMAG Fairplay

Unter AMAG Fairplay bündelt die AMAG Gruppe die Initiativen für eine gute Corporate Governance, die Aktivitäten zur Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben und eines integren Geschäftsverhaltens, die Förderung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie das Thema Cybersicherheit. Die AMAG Gruppe verpflichtet sich immer und jederzeit zu einem rechtlich und ethisch korrekten Verhalten.

Entsprechend gilt beispielsweise eine Nulltoleranzpolitik bei illegalen Wettbewerbsabsprachen. Die AMAG Gruppe verfügt über ein Risiko- und Compliance-Management-System, das für die Grösse des Unternehmens angemessen und auf das kontinuierliche und systematische Management unternehmerischer Risiken und Chancen ausgerichtet ist.

Governance

Um die nachhaltige Wertschöpfung langfristig zu sichern, haben Geschäftsleitung und Verwaltungsrat den Anspruch, die Leitung und Überwachung des Unternehmens an etablierten Standards auszurichten. Dies beinhaltet die konsequente Umsetzung des Vier-Augen- und Funktionstrennungsprinzips in der Unternehmens- und Führungsorganisation. Die für die Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltensgrundsätze der AMAG Gruppe legen die zentralen Unternehmensgrundsätze für das Verhalten im Geschäftsalltag sowie den Umgang im Unternehmen miteinander, mit Geschäftspartnern und mit Kundinnen und Kunden fest.

Risk, Safety & Security

Die Sicherstellung des nachhaltigen Unternehmenserfolgs wird durch die frühzeitige Identifikation von Chancen und Risiken und eine vorausschauende Steuerung gewährleistet. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wird bei der AMAG durch ein umfassendes Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS) sichergestellt. Es erfolgt eine periodische Identifikation, Analyse und Quantifizierung aller Risikoarten. Die AMAG setzt die gruppenweiten Richtlinien zum Risikomanagement um und ergänzt sie bedarfsorientiert um spezifische Faktoren entsprechend den Anforderungen und regulatorischen Vorgaben für ihre Geschäftsfelder.

Sicherheit und Gesundheitsschutz sind für die AMAG ein zentrales Anliegen. Regelmässige und zielgruppenspezifische Weiterbildungen der Mitarbeitenden ermöglichen eine gruppenweite Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsstandards gemäss den Vorgaben der EKAS-Richtlinien.

Die Gefahr von Cyberangriffen hat in den letzten Jahren zugenommen. Die AMAG Gruppe hat daher eine Strategie zur Cybersicherheit erarbeitet und gruppenweit implementiert. Dadurch soll der Schutz kritischer Informationen, elektronischer Kundendaten und der Informationstechnologie sichergestellt werden. Innerhalb der AMAG Gruppe wurde deshalb ein «Three Lines of Defence»-Modell umgesetzt. Als erste Verteidigungslinie ist Security Operations verantwortlich für die Aufrechterhaltung eines angemessenen Sicherheitsniveaus. Das Security Office ist als zweite Verteidigungslinie damit betraut, die Vorgaben für die Sicherheit der Informationen zu überwachen und zu koordinieren.

Die dritte Verteidigungslinie bildet die interne Revision, die als unabhängige Einheit die Prüfung der Effektivität und Angemessenheit der Sicherheitsorganisation wahrnimmt. Das als gruppenweite Koordinationsstelle etablierte Security Board dient als Bindeglied zwischen dem Verwaltungsrat und den operativen Einheiten. Es agiert dank gebündelter Fachkompetenz als Steuerungsinstrument, das fachübergreifende Fragestellungen und Themen der Cybersicherheit innerhalb der AMAG Gruppe identifiziert, koordiniert und zur Entscheidung bringt. Die Cybersicherheit hat höchste Priorität in der AMAG Gruppe und wird seit 2022 durch das Team des Chief Information Security Officer auch auf Gruppenebene vertreten.

Compliance und Integrity

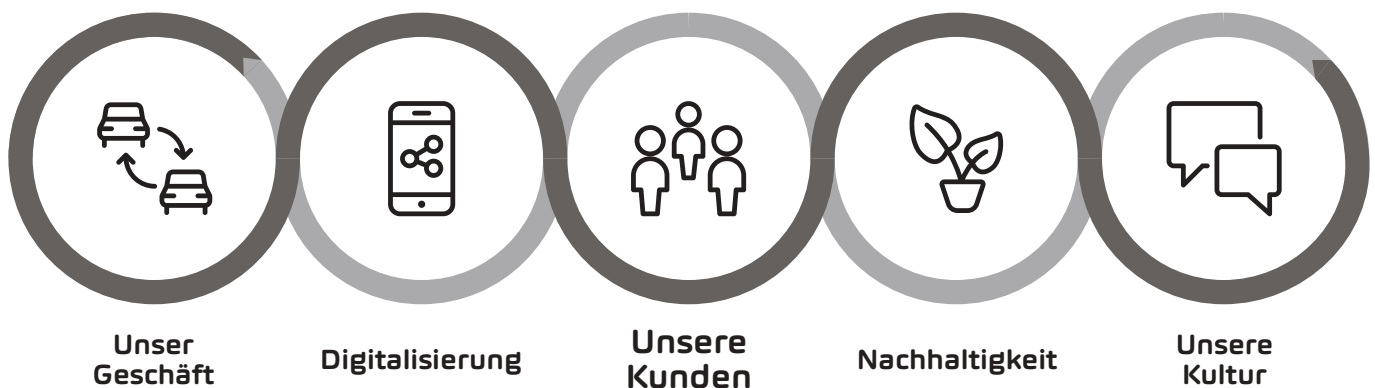
Die AMAG Gruppe hat ein umfassendes Compliance-Programm ausgearbeitet und implementiert. «Compliance ist Chefsache» definiert die weitergehenden organisatorischen und prozessualen Massnahmen. Die Einhaltung der oben erwähnten strikten Nulltoleranzpolitik bei illegalen Wettbewerbsabsprachen wird durch Verhaltensgrundsätze und Richtlinien operationalisiert und durch regelmässige Schulungen und Informationskampagnen bei den Mitarbeitenden verankert. Zudem ist ein Hinweisgeberportal etabliert, über das Mitarbeitende ebenso wie Drittpersonen potenzielle Missstände auch anonym melden können. Der Fall «Absprachen von Händlern der Volkswagenmarken im Tessin» konnte im vergangenen Geschäftsjahr mit Bezahlung einer Millionenbusse abgeschlossen werden.



Strategie und Ziele

Die AMAG Leasing AG verfolgt mit ihrer Strategie konsequent die Transformation hin zur führenden, umfassenden Finanzdienstleisterin für nachhaltige, individuelle Mobilität in der Schweiz. In dieser Funktion leistet die AMAG Leasing AG einen zentralen Beitrag für die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsziele der AMAG Gruppe.

Die Ziele der AMAG Leasing AG für das Jahr 2023 orientieren sich an den bestehenden Prioritäten und stellen eine kontinuierliche Weiterentwicklung dar. Die fünf strategischen Schwerpunkte der AMAG Gruppe – Unser Geschäft, Digitalisierung, Unsere Kunden, Nachhaltigkeit und unsere Kultur – dienen weiterhin als Orientierungshilfe für unsere Aktivitäten:



Unser Geschäft – Zusammenarbeit im Flottengeschäft intensivieren und Wettbewerbsfähigkeit jetzt und in Zukunft sichern

Besonders im Flottenbereich führen der Wandel zu Batteriefahrzeugen oder neuen (Micro-) Mobilitätskonzepten bei bestehenden Geschäftskunden zur Notwendigkeit der Fuhrparkerneuerung und eröffnet gleichzeitig den Zugang zu neue Kundengruppen, wie z.B. Städteplaner und Immobilienentwickler. Um diese Marktchancen optimal zu nutzen, stellt AMAG Leasing AG das Flottenleasinggeschäft neu auf. Der Fokus der neuen Organisation liegt in einer engeren Kooperation innerhalb der AMAG Gruppe, um das Synergiepotential aus der gesamten Gruppenleistung besser ausschöpfen zu können. Zielsetzung der neuen Organisationseinheit ist es als schlanke und kundenorientierte Organisation die Nummer 1 auf dem Schweizer Flottenmarkt zu werden.

Unser Geschäft – Wachstums- und Risikosteuerung durch Diversifikation sichern

- **Diversifikation der Dienstleistungsprodukte:** Die AMAG Leasing AG legt in ihrer Diversifikation klar den Fokus auf mobilitätsnahe Dienstleistungen wie Service inkl. Verschleissreparaturen, Räder und Reifen, Ersatzmobilität, Versicherungen, etc., um in den kommenden Jahren den Ertragsanteil aus dem Dienstleistungsgeschäft stark auszubauen. Eine Diversifikation im Dienstleistungsgeschäft hat den Vorteil, dass diese bilanzschonend erfolgen kann. Dieser Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes erfolgt einerseits durch die höhere Penetration bestehender Dienstleistungen bei Fahrzeugfinanzierung oder Barkauf, andererseits durch die Flexibilisierung der Dienstleistungsverträge, die den Verkauf von höherwertigeren oder ergänzenden Dienstleistungen auf bestehende (Leasing-) Verträgen ermöglicht sowie durch die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes, teilweise unter Einbezug neuer Dienstleistungspartner.

- **Diversifikation der Finanzierungsobjekte:** Der Wandel zu Batteriefahrzeugen und der wachsende Bedarf nach nachhaltiger, platzsparender Mikromobilität bietet interessante Marktchancen. So gewinnt die Frage der nachhaltigen Energieversorgung zunehmend an Bedeutung und verlangt nach Finanzierungslösungen für z.B. Photovoltaikanlagen. In urbanen Gebieten erfreuen sich E-Bikes grosser Beliebtheit. Die steigende technische Komplexität und Batteriekapazität von E-Bikes, besonders bei leistungsstarken Varianten, hebt diese E-Bikes preislich auf das Niveau von Gebrauchtwagen und lässt Kunden zunehmend eine Finanzierung in Betracht ziehen.

AMAG Leasing AG pilotiert Finanzierungslösungen auf beiden Gebieten. Über die Kooperation mit Clyde und Solarify wird die B2B-Finanzierung von Photovoltaik-Anlagen angeboten. Im E-Bike Geschäft positioniert sich AMAG Leasing AG zusammen mit dem Hersteller myStromer schweizweit als erster Leasinganbieter für Privatkunden am Markt.

- **Diversifikation der Refinanzierung:** Die AMAG Leasing AG nutzte als Emittentin am Kapitalmarkt erfolgreich besicherte und unbesicherte Anleihen und konnte mit weiteren Emissionen im Format Greenbond und Auto Covered Bond die Diversifikation der Passivseite vorantreiben. Durch neue und zeitgemässe Produkte zeigt die AMAG Leasing AG ihre Innovationskraft und geht gleichzeitig auf ein sich veränderndes Investoreninteresse ein. Der bestehende Syndikatskredit wurde im August 2022 von CHF 1.9 Mrd. auf CHF 2.4 Mrd. mit einem Syndikat von 30 Banken erhöht und bildet einen wesentlichen Eckpfeiler der Refinanzierung.

Digitalisierung – Höhere Automation der Geschäftsprozesse und Multichannelfähigkeit erreichen

AMAG Leasing AG wird ihre Organisation, Prozesse und Systeme konsequent weiterentwickeln, um in Zukunft nachhaltig wachsen und skalieren zu können. Die Automation von bestehenden Prozessen wird durch RPA (Robotic Process Automation) weiter ausgebaut und neue Geschäftsmodelle, wie z.B. Auto-Abonnements, hochautomatisiert in den operativen Betrieb übergeben.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Vertriebsprozesses setzt AMAG Leasing AG mit einer auf API (Application Programming Interface) basierten Microservicearchitektur auf die Integrationsfähigkeit des bereits vollständig digitalisierten Antrags- und Abschlussprozesses für Auto-Leasing und Auto-Abonnements. Damit bereitet AMAG Leasing AG die Basis für strategische Partnerschaften vor, um Kundengruppen über verschiedene Kanäle Zugang zu ihrem Dienstleistungs- und Finanzierungsangeboten zu ermöglichen.

Unsere Kunden – Durch einfache, gezielte Kundenbetreuung «(Self-) Service Excellence» erreichen

Die Diversifikation im Leistungsangebot führt zu einer gesteigerten Kundendurchdringung. Um die Vorteile aus dieser intensiveren Kundeninteraktion realisieren zu können, bedarf es einer Professionalisierung der Kundenbetreuung. Die AMAG Leasing AG investiert dazu weiter in dedizierte Teams zur Endkunden- und Händlerbetreuung, um ihre beiden Kundengruppen besser unterstützen zu können. Die aus der Kundeninteraktion gewonnenen Informationen fliessen in die kontinuierliche Optimierung der Vertriebsprozesses und des Produktportfolios zurück.

Nachhaltigkeit – Die AMAG Leasing AG unterstützt die Nachhaltigkeitsaktivitäten der AMAG Gruppe

So hat die AMAG Gruppe CHF 100 Mio. zur Finanzierung von PV-Anlagen bereitgestellt und finanziert die Solarpanels aus der Partnerschaft von Clyde mit Solarify. Zudem optimiert die AMAG Leasing AG ihre internen Prozesse laufend und investiert in umweltschonende Lösungen, wie z.B. die zunehmende Substitution von Papier in allen Geschäftsprozessen. Mit dem Instrument «Green Bond» bieten wir Investoren ein Anlagevehikel, um unsere Strategie und die nachhaltige Transformation der Mobilität zu unterstützen.

Unsere Kultur – Mitarbeiteranliegen werden ernst genommen

Unter dem Stichwort People Centric Culture führt die AMAG Gruppe eine Reihe von Aktivitäten zur Förderung und Forderung ihrer Mitarbeitenden durch. Dazu gehört auch ein gruppenweites Projekt zur Steigerung der psychologischen Sicherheit der Belegschaft. Die AMAG Leasing AG nimmt die in der Mitarbeiterumfrage aufgebrachten Thematiken aktiv auf und erarbeitet Massnahmen, um die Arbeitgeberattraktivität weiterhin zu stärken.



Corporate Governance

Leitlinien

Die folgenden Angaben orientieren sich am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse und entsprechen den Statuten der AMAG Leasing AG sowie dem Organisationsreglement der AMAG Gruppe. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022.

Konzernstruktur AMAG Group AG

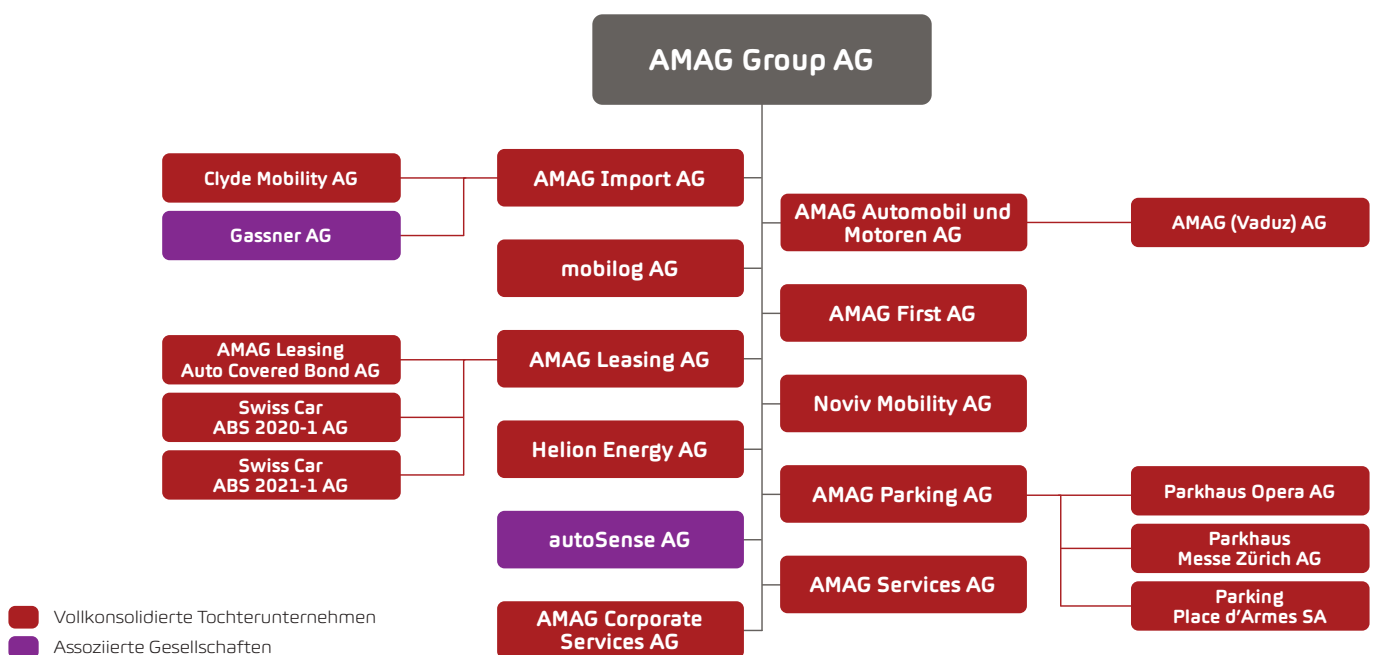
Die AMAG Leasing AG ist eine Tochtergesellschaft der AMAG Group AG. Die AMAG Group AG ist eine nicht publikationspflichtige Schweizer Aktiengesellschaft im Privatbesitz mit mehreren Tochtergesellschaften. Sie beschäftigt rund 7300 Mitarbeitende, davon rund 770 Lernende.

Der Import und Vertrieb von Fahrzeugen der Marken Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und VW Nutzfahrzeuge erfolgt über die AMAG Import AG. Die AMAG Import beliefert das grösste Vertreternetz der Schweiz mit rund 450 Händlern und Servicepartnern.

Die AMAG Automobil und Motoren AG, selbst eine Händlerin und Servicepartnerin mit rund 80 eigenen Garagenbetrieben sowie Occasions- und Carrosserie-Centern stellt den Vertrieb und die Betreuung von Endkunden sicher. Sie ist zudem auch Bentley Stützpunkt. Zur Endkundenorganisation gehört ebenfalls die AMAG First AG, die grösste Porsche Handelsorganisation der Schweiz.

Zur AMAG Group AG gehören weitere den Fahrzeugimport und -Vertrieb unterstützende Firmen wie die AMAG Parking AG, die diverse Parkhäuser bewirtschaftet, und die AMAG Services AG, die Lizenznehmerin von Europcar (Autovermietung) sowie ubeeqo (Carsharing) für die Schweiz ist und an den Schweizer Flughäfen Valet Parking sowie schweizweit Chauffeurdienstleistungen bereitstellt. Die mobilog AG bietet seit 2021 Logistikdienstleistungen auch für Dritte an; zudem betreibt die AMAG Gruppe ein Innovation & Venture LAB. Seit 2018 ist die AMAG Group AG Mitinhaberin von autoSense, der Lösung für digitale Vernetzung von Fahrzeugen. Seit 2019 bietet sie mit Clyde ein Auto-Abomodell an. Zudem ist sie Partnerin bei der Swiss Startup Factory. Per 1. November 2022 hat die AMAG Group AG den Bereich Helion von der Bouygues E&S Intec Schweiz AG übernommen und im Bereich AMAG Energy & Mobility als Helion Energy AG eingegliedert.

Wesentliche Beteiligungen der AMAG Group AG



Im dargestellten Organigramm werden nur wesentliche Beteiligungen angeführt.

Kapitalstruktur AMAG Leasing AG

Die AMAG Leasing AG hält als Muttergesellschaft Beteiligungen an Unternehmen, welche der Refinanzierung dienen. Die nachfolgenden Beteiligungen sind rein zur Asset-backed-Securities-Finanzierung des Leasingportfolios als Special-Purpose-Vehicle gegründet worden.

Die zu konsolidierenden am Kapitalmarkt kotierten Gesellschaften sind in der nachfolgenden Darstellung aufgeführt. Zusammen mit den Anleihen stellen sich die kotierten Titel wie folgt dar:

Emittent	ISIN	Art	Nominal	Coupon	Laufzeit
Swiss Car ABS 2020-1 AG	CH0536893370	ABS (Auto-Lease)	CHF 250 Mio.	0,625%	11/2023
Swiss Car ABS 2021-1 AG	CH1105672674	ABS (Auto-Lease)	CHF 200 Mio.	0,500%	04/2024

Übersicht der ausstehenden Anleihen per 31. Dezember 2022

Emittent	ISIN	Art	Nominal	Coupon	Laufzeit
AMAG Leasing AG	CH0398677739	Senior Unsecured	CHF 150 Mio.	0,550%	02.2023
AMAG Leasing AG	CH0506071379	Senior Unsecured	CHF 230 Mio.	0,250%	10.2023
AMAG Leasing AG	CH0519465170	Senior Unsecured	CHF 100 Mio.	0,125%	02.2024
AMAG Leasing AG	CH1139995778	Senior Unsecured	CHF 125 Mio.	0,210%	06.2024
AMAG Leasing AG	CH0385997041	Senior Unsecured	CHF 170 Mio.	0,875%	10.2024
AMAG Leasing AG	CH1141700521	Senior Secured (Auto Covered Bond)	CHF 260 Mio.	0,000%	02.2025
AMAG Leasing AG	CH1130818821	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 175 Mio.	0,175%	06.2025
AMAG Leasing AG	CH0502393405	Senior Unsecured	CHF 200 Mio.	0,500%	11.2025
AMAG Leasing AG	CH1206367562	Senior Secured (Auto Covered Bond)	CHF 130 Mio.	2,250%	02.2026
AMAG Leasing AG	CH1139995786	Senior Unsecured	CHF 125 Mio.	0,525%	10.2026
AMAG Leasing AG	CH1211713248	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 130 Mio.	3,250%	09.2027

Syndikatskredit

Die AMAG Leasing AG verfügt zur Refinanzierung über einen Syndikatskredit, welcher mit einem Bankensyndikat bestehend aus 30 Banken abgeschlossen wurde. Die Fazilität wurde im Jahr 2022 von CHF 1.9 Mrd. auf CHF 2.4 Mrd. und hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der AMAG Leasing AG beträgt CHF 40'000'000.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht bei der AMAG Leasing AG kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der letzten zwei Jahre sind im Kapitel Eigenkapitalnachweis der Jahresrechnung der AMAG Leasing AG aufgeführt.

Aktien und Partizipationsscheine

Die AMAG Leasing AG verfügt über 40'000 Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 1'000. Diese gehören alle derselben Aktienkategorie an, und jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Aktien sind vollständig liberiert, und es bestehen keine Vorzugsrechte. Partizipationsscheine wurden keine ausgegeben.

Genussscheine

Die AMAG Leasing AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragung

Die Übertragung der Aktien der AMAG Leasing AG ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

Wandelanleihen und Optionen

Die AMAG Leasing AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Ratingeinstufungen

Die AMAG Leasing AG wurde in 2022 mit folgenden Ratings eingestuft:

Emittent	Rating	Ausblick	Letztes Update
Zürcher Kantonalbank	BBB-	positiv	05/2022
Credit Suisse (Schweiz) AG	BBB	stabil	05/2022
fedafin	Baa	stabil	05/2022

Verwaltungsrat

Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen



Helmut Ruhl

Präsident, Vertreter der AMAG Group AG

Geboren 1969 | Deutscher Staatsbürger | Diplom-Kaufmann

Erstmalige Wahl: 2018 | Gewählt bis 2023

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Group AG, CEO, seit 2021
- AMAG Group AG, CFO, 2017–2021
- Mercedes-Benz Cars Overseas, CFO und Mitglied des Verwaltungsrats diverser Vertriebsgesellschaften, 2014–2017
- Beijing Benz Automotive Co. Ltd. und weitere Joint Ventures, Mitglied des Verwaltungsrats, 2010–2014
- Daimler Greater China, CFO, 2010–2014
- Mercedes Benz Schweiz AG und Chrysler Schweiz GmbH, CFO, 2007–2010
- DaimlerChrysler Automotive Bohemia s.r.o., Chrysler Czech Republic s.r.o, CFO, 2005–2007
- Daimler AG, Leiter Treasury Controlling, 2000–2005
- Daimler AG, diverse Funktionen in Finance und Controlling, 1997–2000

Wesentliche weitere Mandate:

- auto-schweiz, Vorstandsmitglied
- Swiss eMobility, Vorstandsmitglied
- Europa Forum Luzern, Mitglied des Exekutivausschusses
- Swiss Economic Forum, Jurymitglied Swiss Economic Award für junge Unternehmer
- digitalswitzerland, Mitglied des Exekutivausschusses



Martin Meyer

Vizepräsident, Vertreter der AMAG Group AG

Geboren 1968 | Schweizer Staatsbürger | Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Erstmalige Wahl: 2022 | Gewählt bis 2023

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Group AG, CFO, seit 2021
- AMAG Leasing AG, Managing Director, 2020–2021
- AMAG Leasing AG, CFO, 2015–2020
- DZ Privatbank S.A., Leiter Rechnungswesen & Steuern, 2014–2015
- DZ Privatbank (Schweiz) AG, Leiter Rechnungswesen, 2008–2014
- cashgate AG, CFO, 2007–2008
- cashgate AG, Leiter Rechnungswesen & Controlling, 2005–2007
- cashgate AG, Leiter Rechnungswesen, 2004–2005

Wesentliche weitere Mandate:

Keine



Martin Haefner

Mitglied, Vertreter der AMAG Group AG

Geboren 1954 | Schweizer Staatsbürger | Dipl.-Math. ETH

Erstmalige Wahl: 2004 | Gewählt bis 2023

Berufliche Laufbahn:

- Verwaltungsratspräsident der AMAG Group AG, seit 2005
- Mathematiklehrer Luzern, 1988–2005
- Mathematiklehrer an den Kantonsschulen Baden, 1981–1988
- Mathematiklehrer an der Evang. Mittelschule Samedan, 1980

Wesentliche weitere Mandate:

- Opernhaus Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Stiftung für das Luzerner Sinfonieorchester, Mitglied des Stiftungsrats
- Stiftung Pro Zukunftsfonds Schweiz, Mitglied des Stiftungsrats



Barend Fruithof

Unabhängiges Mitglied

Geboren 1967 | Schweizer Staatsbürger | höchste Ausbildung: Executive MBA HSG

Erstmalige Wahl: 2015 | Gewählt bis 2023

Berufliche Laufbahn:

- Aebi Schmidt Holding AG, CEO, seit 2017
- Bank Julius Bär & Co AG, Leiter Schweiz & Global Custody und Mitglied der Geschäftsleitung, 2015–2016
- Credit Suisse, Head Corporate & Institutional Clients, 2008–2015
- Raiffeisen Schweiz, CFO und Leiter Department Finanzen & Corporate Center, 2006–2007
- Raiffeisen Schweiz, CFO und Leiter Department Finanzen & Logistik, 2004–2005
- Viseca Card Services SA, CEO, 2001–2003
- Zürcher Kantonalbank, Leiter Produkt- und Vertriebskanalmanagement, 1997–2000
- EUROPAY (Switzerland) SA, Leiter Produktmanagement und E-Commerce, 1997
- Zürcher Kantonalbank, Beratungs- und Projektleitungsfunktionen, 1992–1996
- Zürcher Bauernverband, 1991–1992
- Centravo-Genossenschaft, 1990–1991
- Landwirtschaftliche Genossenschaft Dägerlen, Rutschwil, 1988–1990

Wesentliche weitere Mandate:

- Swissmem, Mitglied des Vorstands
- Stiftung ICMEC Schweiz, Mitglied des Vorstands
- ERNI Global AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Esisuisse, Mitglied des Vorstands
- Zugerberg Finanz AG, Präsident des Verwaltungsrats
- Swiss Steel Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- ISS Schweiz AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin**

Unabhängiges Mitglied

Geboren 1968 | Schweizer Staatsbürger | Dr. rer. oec., Dr. of Business Administration, CISSP, CCSP, CISM, CISA, TISAX Assessment Professional und ISO 27001 Lead Auditor

Erstmalige Wahl: 2015 | Gewählt bis 2023

Berufliche Laufbahn:

- Professioneller Verwaltungsrat, seit 2015
- Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Zug, Vollamtlicher Dozent und Projektleiter, 2007–2018
- redIT AG, Zug, CFO, 2004–2007
- UDT Group Ltd./Tristar Holding AG, Kirchberg, CFO, 2002–2004
- Obtree Technologies Ltd., Basel, Sanierungssupport für den CFO, 2001–2002
- All Com Holding AG, Dübendorf, CFO, 2000–2001
- COS Consulting AG, Baden, CEO, 1991–2000

Wesentliche weitere Mandate:

- Bank Cler AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- InCore Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Aveniq AG, Netcloud AG, Quality1 AG sowie weitere KMUs aus IT, Finanz und Immobilien als Präsident oder Mitglied des Verwaltungsrates

Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die maximal zulässige Anzahl an Tätigkeiten für Mandate in anderen Gesellschaften wird durch die AMAG Leasing AG nicht beschränkt.

Wahl und Amtszeit

Jedes Mitglied wird für die Dauer einer einjährigen Amtszeit gewählt und ist wiederwählbar. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und Vizepräsidenten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kann einige seiner Pflichten an Ausschüsse übertragen, welche sich aus Vertretern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie der Fachbereiche zusammensetzen. Die Zusammensetzung wird durch den Verwaltungsrat bestimmt. Die ständigen Ausschüsse sind das Risikomanagement Committee und das Strategie und Transformation Committee.

Risikomanagement

Das Committee Risikomanagement regelt die Organisation, die Methoden und die Prozesse für die Bewirtschaftung sämtlicher Risiken auf Ebene der Einzelfirma und auf konsolidierter Basis. Der Ausschuss berät den Verwaltungsrat über die Refinanzierungsstrategie basierend auf der Risikoneigung und der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risikostrategie. Weiterhin ist er verantwortlich für Risikobeurteilung, Risikomanagement und Risikokontrollen der Gesellschaft. In das Aufgabengebiet des Committees fallen auch die Fragen der Informationssicherheit.

Den Vorsitz hat Barend Fruithof. Ebenso präsidiert Barend Fruithof die zur Finanzierung gegründeten Special-Purpose-Vehicles (SPV).

Strategie und Transformation

Das Strategie und Transformation Committee befasst sich mit der strategischen Ausrichtung der AMAG Leasing AG und der weiteren Optimierung und Digitalisierung des Leasinggeschäftes. Der Ausschuss berät den Verwaltungsrat in diesen Fragen, aber auch zu strategischen Schwerpunkten wie Kundennähe und -nutzen, Operational Excellence oder Technologiepartnerschaften. Weiter diskutiert der Ausschuss die strategischen Risiken und deren Implikationen für das Geschäft der AMAG Leasing AG. Den Vorsitz hat Christian Wunderlin.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der AMAG Leasing AG nimmt seine Aufgaben im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Art. 717 OR wahr. Die Aufgaben sind in Abstimmung mit der AMAG Group AG im Rahmen eines Organisationsreglements festgelegt, das am 20. September 2018 letztmals überarbeitet wurde.

Der Verwaltungsrat delegiert gemäss den Bestimmungen dieses Reglements alle anderen Aufgaben, ins-besondere die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse sowie die Kontrolle einzelner Geschäfte i. S. v. Art. 716a Abs. 2 OR und die Geschäftsführung der Gesellschaft i. S. v. Art. 716b OR an den Managing Director, den CFO oder die Geschäftsleitung der AMAG Leasing AG und die Konzernleitung der AMAG Group AG.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der AMAG Leasing AG informiert den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den Geschäftsgang und die Finanzlage sowie die strategischen Projekte. Weiter wird der Verwaltungsrat monatlich mit einem detaillierten Reporting zum Geschäftsgang und Risikomanagement informiert.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann an den Sitzungen des Verwaltungsrats von den anderen Mitgliedern und von den anwesenden Geschäftsleitungs- und Konzernleitungsmitgliedern Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom Präsidenten Auskunft über den Gang der Geschäfte der Gesellschaft verlangen und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, von der Geschäftsleitung oder der Konzernleitung Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und/oder Einsicht in Geschäftsdokumente nehmen.

Geschäftsleitung

Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen



Nicole Pauli

Managing Director

Geboren 1972 | Schweizer Staatsbürgerin | Betriebswirtschafterin (lic. Oec. HSG, CFA)

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Managing Director, seit 2022
- Valiant Holding AG, Mitglied des VR und des Prüfungs- und Risikoausschusses, 2017–2022 (Vorsitz PRA, 2019–2022)
- SG Value Partners, Vizepräsidentin des VR, 2019–2022
- PVB Pernet von Ballmoos, Vizepräsidentin des VR, 2017–2022
- Credit Suisse AG, Head Product Management Schweiz, 2013–2015
- Credit Suisse AG, Global Head Investment Services & Products, 2011–2013
- Credit Suisse AG, Advisory & Business Management Private Banking Schweiz, 2009–2011
- Credit Suisse AG, Funktionen in Product Management & Sales, Private Banking/Asset Management, 2000–2008



Kay Wassmund

Chief Financial Officer

Geboren 1964 | Deutscher Staatsbürger | Diplom-Kaufmann

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, CFO, seit 2020
- BMW Group Mobilitätsdienstleistungen, CFO, 2012–2020
- BMW Group Vertrieb Automobile, Leiter Ergebnissteuerung Vertrieb, 2005–2011
- BMW Financial Services Italia, CFO, 2000–2005
- BMW Bank, Gruppenleiter Controlling, 1996–2000
- Genossenschaftsverband Bayern, Berater Bankcontrolling, 1993–1996
- Volksbank Unna, Ausbildung zum Bankkaufmann, 1984–1987



Claas Vetter

Bereichsleiter Verkauf & Kommunikation

Geboren 1989 | Deutscher Staatsbürger | BSc. Business Administration & Economics

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Verkauf & Kommunikation, zuvor Abteilungsleiter Verkauf, 2021–2023
- AMAG Import AG, Head of Used Car Channels, zuvor Teamlead Used Car, 2018–2021
- BMW Group Financial Services, Strategy Development & CEO Support, zuvor Sales Channel Development (Used Car), 2014–2018

**Patrick Riepl**

Bereichsleiter Strategie & Produktmanagement

Geboren 1978 | Deutscher Staatsbürger | MSc. Industrial and Organizational Psychology

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Strategie & Produktmanagement, seit 2022
- AMAG Leasing AG, Leiter Business Development, 2020–2022
- Horváth & Partners Management Consultants – Schweiz, Senior Project Manager, 2017–2020
- Horváth & Partners Management Consultants – Schweiz & Middle East, Consultant, 2011–2017

Wesentliche weitere Mandate:

- Association cardossier, Vorstandsmitglied

**Sergio Calabrese**

Bereichsleiter Flottenmanagement

Geboren 1980 | Schweizer Staatsbürger | Kaufmann

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Flottenmanagement, seit Juli 2022
- AMAG Import AG, Head of Sales, Direct Sales & Fleetmanagement, 2013–Juni 2022
- ARVAL (Schweiz) AG, Head of Procurement, 2005–2013
- LeasePlan (Schweiz AG, Calculations/Technical Data Analyst, 2003–2005

**Norbert Suter**

Bereichsleiter Digital Factory

Geboren 1964 | Schweizer Staatsbürger | Wirtschaftsinformatiker

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Digital Factory, seit 2021
- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Business Transformation, 2014–2021
- proaxia consulting group, Partner/Co Founder, 2009–2013
- The Information Management Group (IMG), Vice President/Business Unit Leiter, 1997–2009
- Lipton SAIS, Business Analyst, 1985–1997

Wesentliche weitere Mandate:

- Jivana Link AG, Mitglied Vorstand

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Als eine zu 100 Prozent durch die vollumfänglich im Privatbesitz befindliche AMAG Group AG gehaltene Gesellschaft legt die AMAG Leasing AG keine Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen offen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Als eine zu 100 Prozent durch die vollumfänglich im Privatbesitz befindliche AMAG Group AG gehaltene Gesellschaft haben die Mitwirkungsrechte keine Relevanz für Investoren in Asset-backed Securities (ABS) oder Anleihen.

Kontrollwechsel/Abwehrmassnahmen

Als eine zu 100 Prozent durch die vollumfänglich im Privatbesitz befindliche AMAG Group AG gehaltene Gesellschaft haben die Kontrollwechselklauseln der Statuten keine Relevanz für Investoren in ABS oder Anleihen.

Revisionsstelle

An der Generalversammlung des Geschäftsjahres 2022 wurde die Ernst & Young für die statutarische Dauer von einem Jahr wiedergewählt. Das Amt endet gemäss Statuten jeweils mit der Abnahme der Jahresrechnung für das betreffende Geschäftsjahr. Der leitende Revisor der AMAG Leasing AG und deren Tochtergesellschaften, Yves Uhlmann, ist seit 2022 im Amt. Gemäss den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) (OR; SR 220) darf er das Mandat maximal sieben Jahre lang ausüben. Yves Uhlmann wird somit längstens bis Ende des Geschäftsjahres 2028 für die Revision der AMAG Leasing AG und deren Tochtergesellschaften verantwortlich sein.

Die mit der Revisionsstelle vereinbarten Honorare für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inklusive Prüfung der Jahresrechnung) im Berichtsjahr betragen insgesamt CHF 192'500.–.

Die Aufsicht und Kontrolle über die Beurteilung durch die Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Er prüft dazu jährlich den Revisionsumfang, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse jeweils mit dem leitenden Revisor.

Der Bericht zur Schlussrevision des Jahresabschlusses wird zur abschliessenden Genehmigung des Geschäftsberichts zusätzlich an alle Verwaltungsratsmitglieder versandt. Der leitende Revisor nahm im Berichtsjahr an einer Verwaltungsratssitzung teil.

Informationspolitik

Die AMAG Leasing AG pflegt über die Kanäle der AMAG Group AG eine offene Kommunikationspolitik mit allen Interessengruppen. Über das AMAG News Center sind unter www.amag-leasing.ch/de/investor-relations Informationen, Fotos und Videos sowie ein Blog zugänglich.

Allfällige kapitalmarktrelevante Informationen werden ebenfalls unter obiger Adresse sowie über die relevanten Medien zur Verfügung gestellt.

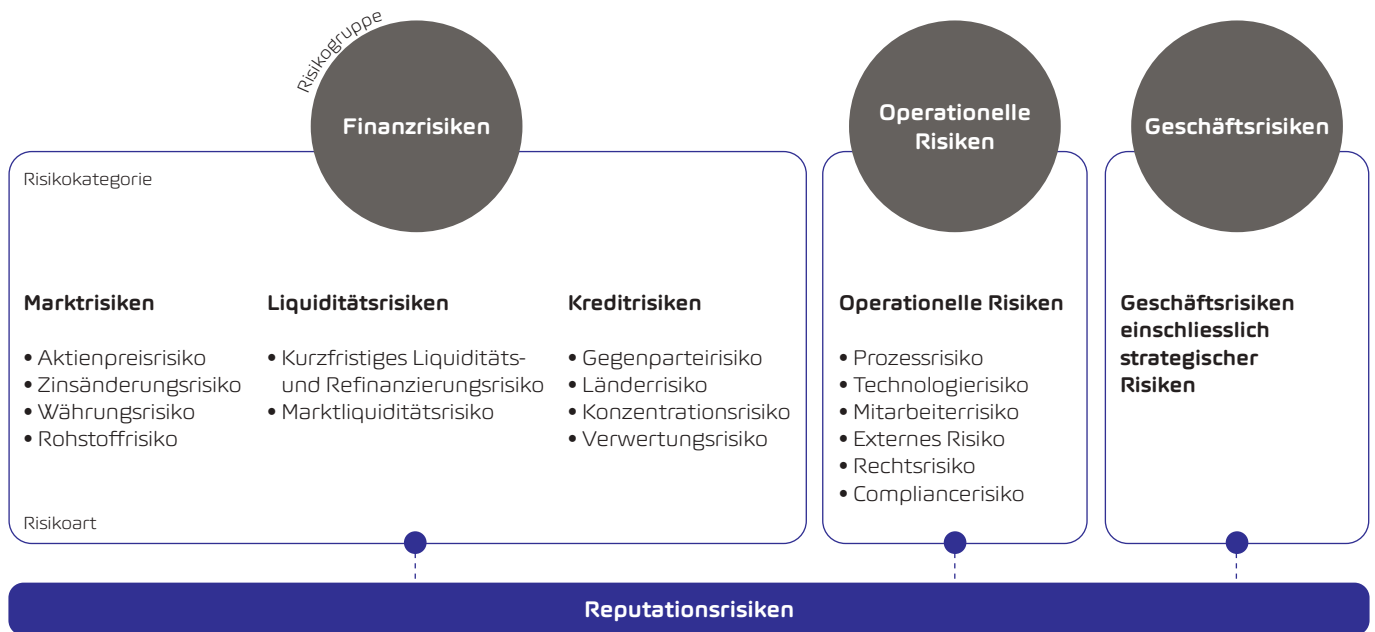
Weiter tauscht sich die AMAG Leasing AG regelmässig mit den führenden Banken aus, um diesen unter anderem ein Rating der Gesellschaft zu ermöglichen.



Risikomanagement

Das Risikomanagement befasst sich innerhalb der AMAG Leasing AG mit der Bewirtschaftung der Unternehmensrisiken. Dies beinhaltet die Identifikation, die Quantifizierung, die Beurteilung, die Steuerung und Kommunikation der mit der geschäftlichen Tätigkeit verbundenen Risiken.

Die AMAG Leasing AG ist als Teil der AMAG Group AG eng in die Risikosteuerung des Konzerns eingebunden. Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ des Risikomanagements und legt folgende Kontrollmechanismen fest: Risikopolitik, Rahmenkonzept, Organisation, Verantwortlichkeiten, Risikomessung und -steuerung. Der Verwaltungsrat hat zur Risikosteuerung das «Committee Risikomanagement» gegründet. Die AMAG Leasing AG unterteilt ihre wesentlichen Risiken in drei Kategorien auf:



Die durch den Verwaltungsrat der AMAG Group AG freigegebene Risikoneigung sowie die Ansätze zur deren Messung und Steuerung werden regelmässig im oben genannten Ausschuss überwacht. Monatlich erstellt die AMAG Leasing AG für den Verwaltungsrat ein Reporting über die wesentlichen Risikokategorien.

Finanzrisiken

Die AMAG Leasing AG hat keine Eigenpositionen. Zinsänderungsrisiken werden mit Szenarioanalysen auf Barwertveränderungen sowie Änderungen des Zinsertrags gemessen und limitiert. Entscheidungen im Zusammenhang mit dem effektiven und gewünschten Zinsrisiko-Exposure werden im regelmässig tagenden ALCO (Asset Liability Committee) gefasst und dem entsprechenden Verwaltungsratsausschuss vorgelegt. Die fortlaufende Optimierung der Refinanzierungsstrategie ermöglicht eine angemessene Bewirtschaftung der Liquiditätsrisiken. Die Gesellschaft hat eine solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2022 von 19,2 Prozent. Die Gesellschaft vermeidet die Bildung von Konzentrationsrisiken und diversifiziert seine Refinanzierungsquellen. Die Refinanzierung erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital, Konsortialkredit, Asset Backed Securities (ABS), Bonds und Geldmarkt.

Die operative Umsetzung des Managements der Markt- und Liquiditätsrisiken wird von Treasury sichergestellt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten und ist für die Berichterstattung an das ALCO und das Committee Risikomanagement sowie an den Verwaltungsrat zuständig.

Als Kreditrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Verpflichtungen, wie etwa der Zahlung von Zinsen und Kapital, nicht nachkommt. Unter der Aufsicht des Verwaltungsrats ist das entsprechende Committee das Entscheidungsgremium für die Bewirtschaftung und Überwachung von Kreditrisiken. Die AMAG Leasing AG verfügt über klar definierte Prozesse zur Beurteilung von Leasinganträgen. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit erfolgt automatisiert mittels eines regelbasierten Entscheidungsprozesses. Für die Bewilligung der Anträge gelten klar definierte Kompetenzen. Die Quote der automatisch bewilligten Anträge liegt aktuell bei rund 60 Prozent für Privatkunden.

Im Weiteren wird überprüft, ob die Kreditfähigkeit den rechtlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Konsumkredit (KKG) genügt. Durch ein sehr straffes Mahnwesen werden die effektiven Ausfälle deutlich unter dem Branchendurchschnitt gehalten.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird als Risiko von direkten und indirekten Verlusten definiert, welche durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Prozessen, bei Personen, IT-Systemen oder durch externe Faktoren entstehen können. Die AMAG Leasing AG führt zur Überwachung der operationellen Risiken ein robustes Internes Kontrollsystem (IKS) mit Kontrollpunkten. Wesentliche Prozesse und identifizierte Kontrollen werden regelmässig auf ihre Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die fortschreitende Digitalisierung hat einen entscheidenden Einfluss auf die Prozesse und die damit verbundenen Risiken. Diese Risiken, vor allem durch Cyberangriffe, haben auch im Jahr 2022 zugenommen. Innerhalb der AMAG Group wurde deshalb wie oben erwähnt ein «Three Lines of Defence»-Modell umgesetzt. Als erste Verteidigungslinie ist «Security Operations» verantwortlich für die Aufrechterhaltung eines angemessenen Sicherheitsniveaus. Das «Security Office» ist als zweite Verteidigungslinie mit der Überwachung und der Koordination der Informations-Sicherheits-Vorgaben betraut. Die dritte Verteidigungslinie bildet die interne Revision, welche als unabhängige Einheit die Prüfung der Effektivität und Angemessenheit der Sicherheitsorganisation wahrnimmt. Das als gruppenweite Koordinationsstelle etablierte «Security Board» dient als Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und den operativen Einheiten. Es agiert dank gebündelter Fachkompetenz als Steuerungsinstrument, welches fachübergreifenden Fragestellungen und Themen der Cybersicherheit innerhalb der AMAG Gruppe identifiziert, koordiniert und zur Entscheidung bringt.

Um die Risiken im Bereich Cyber Security zu mitigieren, werden moderne Instrumente zum Schutz der Infrastruktur eingesetzt und die Mitarbeitenden regelmässig geschult. Im Fokus stehen dabei der Schutz der Kundendaten sowie der digitalen Vermögenswerte der AMAG Leasing AG.

Innerhalb der Operationellen Risiken werden auch Compliance- und Reputationsrisiken überwacht. Die Abteilung Compliance und Stammdaten stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den für einen Finanzintermediär geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften steht. Es wird sichergestellt, dass interne Richtlinien laufend an die regulatorischen Änderungen angepasst werden.

Die Übersicht und Effektivität der Überwachungsinstrumente werden regelmässig im «Committee Risikomanagement» und Verwaltungsrat traktandiert.

Geschäftsrisiken

Strategische Risiken werden innerhalb des Ausschusses «Strategie und Transformation» durch den Verwaltungsrat sowie den Vertretern der Geschäftsleitung analysiert. Zudem werden strategische Risiken auf Stufe der AMAG Group AG analysiert und bewertet.



Reporting

Neugeschäft

Die Situation bei den Neuwagenlieferungen im Berichtsjahr war aufgrund teilweise unterbrochener Lieferketten weiter angespannt. Die Nachfrage nach Leasing ist anhaltend hoch, daher konnte das Neufinanzierungsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf CHF 2.3 Mrd. (+7,2 Prozent) gesteigert werden. Durchschnittlich höhere Finanzierungswerte pro Vertrag und gestiegene Preise für Occasionsfahrzeuge wirkten sich positiv auf das Finanzierungsvolumen aus.

Der Zugang an Leasingverträgen bei Neuwagen erreichte 30'726 Verträge und liegt aufgrund der verzögerten Auslieferungen mit 2,2 Prozent leicht unter dem Vorjahr (2021: 31'420 Verträge). Gleichzeitig stieg der Bestand an bewilligten, aber noch nicht aktivierten Leasingverträge um 2'660 Verträge auf 18'317 Verträge per 31.12.2022.

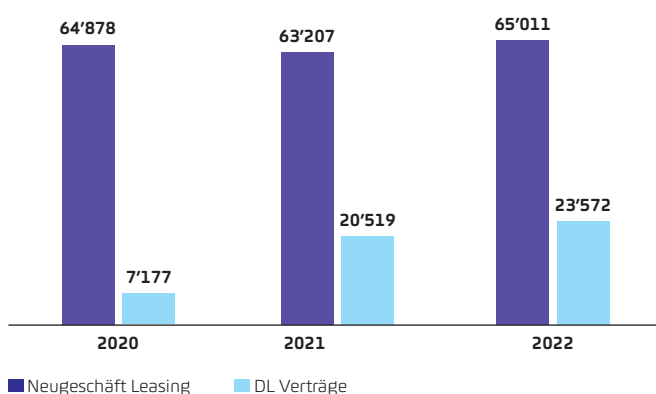
Die AMAG Leasing AG beteiligte sich auch im Jahr 2022 weiter an Verkaufsförderungsmassnahmen der AMAG Gruppe, um den Neuwagenabsatz über alle Marken hinweg zu unterstützen. Diese Verkaufsförderungen verursachten bei Vertragsbewilligung bereits finanzielle Aufwendungen. Die Erträge zu diesen Verträgen erwirtschaftet die AMAG Leasing AG über die Vertragslaufzeit ab Zeitpunkt der Aktivierung der Leasingverträge. Diese Verkaufsförderungsmassnahmen führten im Geschäftsjahr 2022 zu höheren betrieblichen Aufwendungen in der Höhe von CHF 1.4 Mio.

Bei den Occasionen konnte die Anzahl der aktivierten Leasingverträge mit 23'856 um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die verzögerte Auslieferung bei Neuwagen, führte zu einer hohen Anzahl an Verlängerungen von Leasingverträgen bei Occasionen.

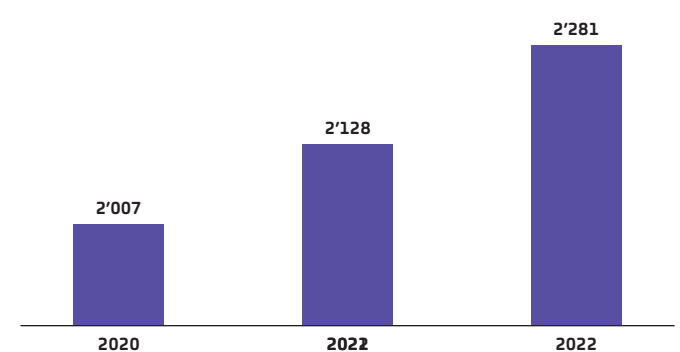
Die anhaltende Zurückhaltung vieler Unternehmen führt beim Neugeschäft im Flottengeschäft zu einer Reduktion der Nachfrage nach Neuwagen, gleichzeitig wurden viele Verträge verlängert.

Die Mitte Jahr neu lancierte Markenversicherung führte zu einer weiteren Diversifizierung des Produktangebots und wurde von den Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen. Das Dienstleistungsgeschäft konnte insgesamt weiter ausgebaut werden.

Neuverträge in Stück



Neufinanzierungsvolumen in CHF Mio.



Die im Vorjahr eingeführte Software zur Optimierung des Kreditbewilligungsprozesses konnte sich etablieren und trägt dazu bei, den Kundenservice weiter zu professionalisieren. Die automatische Bewilligungsrate von Leasinganträgen im Privatkundengeschäft liegt zum Ende des Jahres bei 60 Prozent.

Portfolio

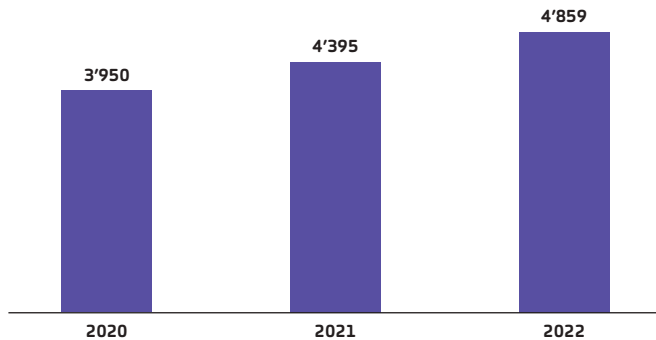
Leasingportfolio

Per 31. Dezember 2022 erhöhte sich das Leasingportfolio um 10,6 Prozent auf CHF 4.9 Mrd. gegenüber dem Vorjahr. Der Bestand an Leasingverträgen konnte um 7'239 Verträge (+3,9 Prozent) auf 191'589 Verträge gesteigert. Durchschnittlich höhere Finanzierungs- werte pro Vertrag sowie Verlängerungen von laufenden Verträgen haben wesentlich zu dieser Erhöhung beigetragen.

Händlerbestandsfinanzierung

Aufgrund der Zunahme der Auslieferung von nicht kundenbelegten Fahrzeugen, stiegen im zweiten Halbjahr die Lagerbestände bei den Händlern an. Das Portfolio erhöhte sich dadurch zum Ende des Jahres um 48,8 Prozent auf CHF 192 Mio. (2021: CHF 129 Mio.)

Leasingportfolio in CHF Mio.



Analyse der Erfolgsrechnung

Gewinn

Das profitable Wachstum der AMAG Leasing AG hat sich im Geschäftsjahr 2022 trotz des schwierigen Marktumfeldes fortgeführt. Mit einem Gewinn vor Steuern in Höhe von CHF 93.2 Mio. hat das Unternehmen das Vorjahresergebnis deutlich um 5,8 Prozent übertroffen.

Erfolg aus dem Zinsgeschäft

Der Zinsertrag erhöhte sich aufgrund des wachsenden Portfolios um 11,1 Prozent auf CHF 211.3 Mio. (2021: CHF 190.2 Mio.).

Trotz der volatilen Kapitalmärkte konnte die AMAG Leasing AG das Portfoliowachstum refinanzieren und den Zugang zu attraktiven Refinanzierungsformen sicherstellen. Der Anstieg des SARON ab Herbst 2022 sowie die gestiegenen Zinsen für Neuemissionen führten zu höheren Refinanzierungskosten. Der Zinsaufwand hat sich daher um 22,3 Prozent auf CHF 32.1 Mio. (2021: CHF 26.2 Mio.) erhöht.

Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft

Der Ertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft liegt bei CHF 24.7 Mio. und fällt im Berichtsjahr um CHF 0.5 Mio. höher aus als im Vorjahr (2021: CHF 24.2 Mio.). Aufgrund des höheren Neufinanzierungsvolumens und des höheren Anteiles an Verträgen mit Dienstleistungs- paketen haben sich die Provisionsaufwendungen, welche an die Vertragspartner bezahlt werden, von CHF 12.8 Mio. auf CHF 14.9 Mio. erhöht. Dadurch ist der Aufwand aus dem Dienstleistungsgeschäft mit CHF 19.7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (2021: 15.3 Mio.) höher ausgefallen.

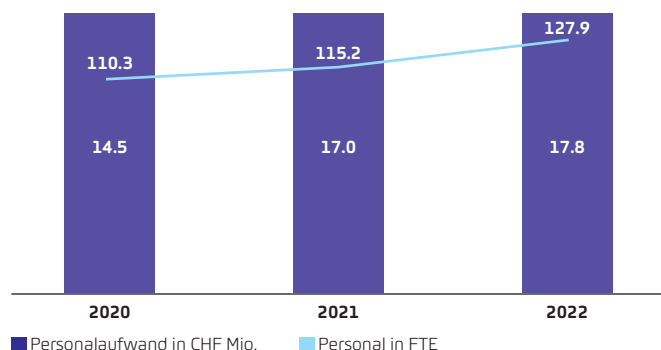
Wertberichtigungen und Verluste

Die wirtschaftliche Situation hat sich auch in diesem Jahr weder seitens Privatkunden noch bei Firmenkunden auf die Kreditausfälle bemerkbar gemacht. Die Qualität des Kundenportfolios ist weiterhin sehr gut und die Forderungsausfälle sind auf sehr tiefem Niveau.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Anstieg der Firmenkurse erwartet. In diesem Zusammenhang wurde die gebildete Risiko- vorsorge Rückstellung für Firmenkunden in der Höhe von CHF 2.8 Mio. um CHF 0.5 Mio. auf CHF 3.3 Mio. erhöht. Insgesamt fallen die Wertberichtigungen und Verluste mit CHF 2.1 Mio. leicht höher aus als im Vorjahr (2021: CHF 1.9 Mio.).

Entwicklung Personal

Der Personalaufwand erhöhte sich um 4,7 Prozent auf CHF 17.8 Mio. (2021: CHF 17.0 Mio.). Bei einer tiefer Fluktuationsrate waren zum Jahresende 137,8 FTE bei der AMAG Leasing AG beschäftigt. Die höheren Personalkosten sind auf die gezielte Einstellung von zusätzlichen Fachspezialist/-innen, die zur Weiterentwicklung der Automatisierung von Prozessen und Digitalisierung benötigt werden, zurückzuführen.



Andere betriebliche Aufwendungen

Die AMAG Leasing AG setzt weiterhin auf eine konsequente Umsetzung der strategischen Projekte. Die Kosten für die zahlreichen Initiativen zur Digitalisierung, zur Automatisierung der Prozesse sowie Investitionen in neue Produkte und Services sind in dieser Ergebnisposition enthalten. Daher sind die anderen betrieblichen Aufwendungen von CHF 64.8 Mio. auf CHF 70.3 Mio. angestiegen.

Zum einen ist die Erhöhung der IT-Kosten im laufenden Geschäftsjahr auf CHF 14.4 Mio. in Form von höheren Projektkosten von CHF 1.6 Mio., sowie auf höhere Betriebskosten in Höhe von CHF 2.7 Mio. zurückzuführen. Des Weiteren werden die Drittleistungen in Höhe von CHF 1.6 Mio. neu im IT Aufwand ausgewiesen.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Finanzierung bei gleichzeitig starken Lieferengpässen der Fahrzeuge ist die Anzahl der bewilligten Leasinganträge stärker angestiegen als die bei Fahrzeugauslieferung aktivierten Leasingverträge. Diese Zinssubventionen als Teil der Verkaufsförderungsmaßnahmen werden bei Bewilligung des Leasingantrags bereits in der Position «Marketing- und Verkaufsaufwand» gebucht und sind daher in Verhältnis zum Geschäftsvolumen (aktivierte Leasingverträge) höher ausgefallen. Die Zinserträge zu diesen bewilligten Leasinganträgen werden erst in zukünftigen Perioden generiert.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern haben sich um CHF 1.1 Mio. erhöht und liegen bei CHF 11.4 Mio. (2021: CHF 10.3 Mio.). Die höheren Ertragssteuern werden hauptsächlich getrieben durch die Steigerung des Betriebsergebnisses im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Cost-Income-Ratio

Trotz der Erhöhung des Nettoerlöses aus dem Leasinggeschäft ist die Cost-Income-Ratio mit 48,7 Prozent leicht höher als im Vorjahr (2021: 48,3 Prozent) ausgefallen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten für Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie auf höhere IT Kosten zurückzuführen.

Ausblick

Aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Situation sowie der steigenden Zinsen und Preise steht die AMAG Leasing AG vor einem herausfordernden Geschäftsjahr 2023. Das Unternehmen wird seine strategischen Ziele konsequent weiterverfolgen und die nachhaltigen Projekte zur Digitalisierung der Prozesse und die Diversifizierung der Angebote nachhaltig vorantreiben.



Finanzbericht

Konsolidierte Erfolgsrechnung	32
Konsolidierte Bilanz	33
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	34
Konsolidierte Geldflussrechnung	35
Anhang und Erläuterungen	36
Bericht des Wirtschaftsprüfers	48

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In TCHF	Erläuterung	2022	2021
Zinsertrag aus Leasinggeschäft		206'750	185'742
Sonstiger Zinsertrag		4'589	4'439
Zinsaufwand Refinanzierung		-32'080	-26'237
Erfolg aus Zinsgeschäft	(1)	179'260	163'944
Ertrag aus Dienstleistungsgeschäft		24'688	24'178
Aufwand aus Dienstleistungsgeschäft		-19'681	-15'264
Erfolg aus Dienstleistungsgeschäft	(2)	5'008	8'914
Andere betriebliche Erträge		66	35
Andere betriebliche Aufwendungen		-445	-661
Anderer betrieblicher Erfolg	(3)	-379	-626
Wertberichtigungen und Verluste Leasing	(4)	-2'112	-1'897
Nettoerlös Leasinggeschäft		181'777	170'335
Personalaufwand	(5)	-17'806	-17'011
Abschreibungen	(6)	-45	-34
Übriger Betriebsaufwand	(7)	-70'342	-64'842
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		93'583	88'448
Finanzergebnis	(8)	-362	-382
Gewinn vor Ertragssteuern (EBT)		93'222	88'066
Ertragssteuern	(9)	-11'389	-10'296
Gewinn		81'832	77'770
Gewinnanteil Aktionäre		81'832	77'770
Gewinnanteil Minderheiten		-	-

Konsolidierte Bilanz

In TCHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	(10)	69'576	53'938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	239'055	153'716
Forderungen aus Finanzierungsleasing (kurzfristig)	(12)	742'598	586'168
Sonstige kurzfristige Forderungen	(13)	10'832	4'875
Vorräte	(14)	1'565	1'464
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(15)	30'333	24'959
Umlaufvermögen		1'093'959	825'120
Forderungen aus Finanzierungsleasing (langfristig)	(12)	4'192'753	3'849'147
Immaterielle Anlagen	(16)	147	193
Anlagevermögen		4'192'901	3'849'340
Total Aktiven		5'286'860	4'674'460
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	803'477	507'381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	8'794	5'005
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(19)	43'840	42'993
Kurzfristige Rückstellungen	(20)	901	209
Passive Rechnungsabgrenzungen	(21)	50'102	36'737
Kurzfristiges Fremdkapital		907'113	592'325
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	3'115'000	2'935'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(19)	186'668	159'839
Langfristige Rückstellungen	(20)	61'607	52'657
Langfristiges Fremdkapital		3'363'275	3'147'496
Fremdkapital		4'270'389	3'739'821
Aktienkapital	(22)	40'000	40'000
Kapitalreserven		302'786	302'786
Gewinnreserven		673'682	591'850
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1'016'468	934'636
Minderheitsanteile		3	3
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1'016'471	934'639
Total Passiven		5'286'860	4'674'460

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	40'000	302'786	514'080	856'866	-	856'866
Verkauf Minderheitsanteile	-	-	-	-	3	3
Gewinn der Periode	-	-	77'770	77'770	-	77'770
Stand 31. Dezember 2021	40'000	302'786	591'850	934'636	3	934'639
Stand 1. Januar 2022	40'000	302'786	591'850	934'636	3	934'639
Gewinn der Periode	-	-	81'832	81'832	-	81'832
Stand 31. Dezember 2022	40'000	302'786	673'682	1'016'468	3	1'016'471

Konsolidierte Geldflussrechnung

In TCHF	Erläuterung	2022	2021
Gewinn		81'832	77'770
Finanzergebnis	(8)	362	382
Ertragssteuern	(9)	11'389	10'296
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		93'583	88'448
Abschreibungen des Anlagevermögens	(6)	45	34
Veränderung von Wertberichtigungen		1'176	631
Veränderung des Betriebskapitals	(23)	-552'040	-565'846
Übriges Finanzergebnis und Währungsergebnis, netto	(8)	-386	-382
Bezahlte Ertragssteuern		-2'860	-6'220
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit		-460'481	-483'335
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Anlagen	(16)	0	-39
Erhaltene Zinsen		24	0
Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit		24	-39
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		810'000	1'355'000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-150'000	-825'000
Nettoveränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-183'904	-81'539
Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(23)	476'096	448'461
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		15'638	-34'913
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		53'938	88'851
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		69'576	53'938

Anhang und Erläuterungen

zur konsolidierten Jahresrechnung per 31.12.2022

Allgemeine Informationen

Die AMAG Leasing AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen die «ALAG») sind die führende Leasinggesellschaft der Schweiz und eine hundertprozentige Tochter der AMAG Group AG. Seit dem 11. Oktober 2019 ist der eingetragene Gesellschaftssitz Cham (ZG).

Gruppengesellschaften sind die AMAG Group AG und deren Tochtergesellschaften.

Grundsätze der Konzernrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der ALAG wurde in Übereinstimmung mit sämtlichen Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Rechts erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View).

Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Als Bewertungsgrundlage dienen historische Kosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Der Konzernabschluss wird in CHF (Schweizer Franken) erstellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind die Werte in Tausend CHF (TCHF) angegeben. Aufgrund des gewählten Zahlenformats können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Das Geschäftsjahr der ALAG entspricht dem Kalenderjahr. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich die Jahreszahl im Zusammenhang mit der Darstellung von Bilanzinformationen grundsätzlich auf den 31. Dezember des angegebenen Jahres. Die Grundsätze der Konzernrechnung sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Das Fahrzeugleasinggeschäft und damit zusammenhängende weitere Dienstleistungen werden als eine Einheit geführt und gesamthaft an die oberste Unternehmensleitung rapportiert. Aus diesen Gründen wird keine Segmentberichterstattung erstellt.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und am Konzernergebnis werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der AMAG Leasing AG sowie der Gesellschaften, an denen die AMAG Leasing AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder bei denen sie durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in der Erläuterung «(24) Beteiligungsliste» zur Konzernrechnung aufgeführt.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Ein nach dieser Neubewertung entstehender Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum Tageskurs am Transaktionstag in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden zur Umrechnung der Bilanzpositionen folgende Stichtagskurse eingesetzt:

	31.12.2022	31.12.2021
1 EUR	0.98745	1.03615
1 GBP	1.11293	1.23410
1 USD	0.92523	0.91114

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden einzelwertberichtigt.

Forderungen aus Finanzierungsleasing

Abhängig von der Restlaufzeit der Verträge werden die Leasingforderungen im Umlaufvermögen (weniger als 12 Monate) oder im Anlagevermögen (über 12 Monate) ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber den Leasingnehmern werden durch periodisch zu leistende Leasingraten beglichen. Die Amortisationskomponente der Leasingrate wird fortlaufend mit der ausstehenden Leasingforderung verrechnet, bis diese auf den vertraglich vereinbarten Restwert amortisiert ist. Die Zinskomponente der Leasingrate wird als Umsatz erfolgswirksam verbucht.

Aufgrund der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation, den steigenden Preisen sowie der weltweit angespannten Lage bei den Lieferketten besteht für Leasingnehmer in exponierten Branchen zusätzlich eine Wertberichtigung für erwartete Ausfallrisiken.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Bei Vorliegen von objektiven Anzeichen, dass Forderungen nicht vereinnahmt werden können, werden Wertberichtigungen erfasst. Die Wertberichtigungen basieren auf Einzelbewertungen.

Vorräte

Die Erstbewertung von Vorräten erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Diese umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Der Anschaffungswert umfasst alle Kosten einschliesslich Zöllen, Abgaben und Transportkosten und abzüglich Skonti, Rabatten sowie ähnlicher Preisminderungen. Die Vorräte umfassen insbesondere folgende Kategorien: Neuwagen und Occasionswagen.

a) Neuwagen

Diese Position umfasst Neuwagen, inklusive Vorführ-, Dienst- und Ersatzwagen. Die Erstbewertung der Neuwagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der tiefere Wert der Anschaffungskosten einerseits und des Neuwagen-Nettomarktwerts (Verkaufspreis abzüglich Rabatten, Preisnachlässen, Aktionen, sonstiger Verkaufsaufwendungen usw.) andererseits eingesetzt.

b) Occasionswagen

Diese Position umfasst Fahrzeuge, welche von Kunden übernommen worden sind (Inkasso oder Versicherungsfall). Die Erstbewertung der Occasionswagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der tiefere Wert der Anschaffungskosten einerseits und des Occasionen-Nettomarktwerts andererseits eingesetzt. Zur Ermittlung des Marktwerts auf der Basis einer Einzelbewertung wird die in der Automobilwirtschaft gängige Bewertung von Eurotax oder eines anderen vergleichbaren anerkannten Bewertungsanbieters eingesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die gemäss dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag ermittelten Rechnungsabgrenzungsposten.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten im Wesentlichen Lizenzen und Software. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und ihre Kosten zuverlässig bestimmbar sind und wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre hinweg einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Amortisationen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer erfolgswirksam erfasst. Software wird während drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten bilanziert. Die Finanzverbindlichkeiten dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ab Bilanzstichtag. Ist ein Mittelabfluss innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag nicht wahrscheinlich, erfolgt der Ausweis als langfristige Finanzverbindlichkeit.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Verbindlichkeiten, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten klassiert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die nicht aus Lieferungen und Leistungen entstanden sind. Sie werden zu Nominalwerten bewertet und abhängig von der Fälligkeit im kurzfristigen Fremdkapital (innerhalb von 12 Monate) oder im langfristigen Fremdkapital (mehr als 12 Monate) ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung in unbekannter, jedoch schätzbarer Höhe zu erwarten ist. Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund regelmässiger durch das Management vorgenommener Neubeurteilungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldes abgezinst, falls die Auswirkungen wesentlich sind. Mögliche Verpflichtungen deren Existenz durch künftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die gemäss dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag ermittelten Rechnungsabgrenzungsposten.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen bzw. Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle künftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag tatsächlich zu erwartenden Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen, von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ähnliche Laufzeiten aufweisen. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Personalvorsorge

Mitarbeitende der ALAG sind bei der AMAG Group Pensionskasse versichert.

Diese Pensionskasse ist eine rechtlich selbstständige Stiftung und unterliegt den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt sie die Risiken Alter, Invalidität und Tod grundsätzlich selber. Bei der AMAG Group Pensionskasse gibt es keine Anschlussverträge mit anderen Arbeitgebern ausserhalb der AMAG Gruppe.

Die Vorsorgepläne beruhen auf dem Beitragsprimat. Die Beiträge aus den Plänen werden direkt im Personalaufwand erfasst. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die ALAG werden auf den Bilanzstichtag ermittelt. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Überdeckungen werden nur aktiviert, wenn daraus ein wirtschaftlicher Nutzen z. B. in Form von Beitragssenkungen abgeleitet werden kann. Sind Überdeckungen nicht zur wirtschaftlichen Verwendung vorgesehen, setzt die ALAG keinen Vermögenswert an. Die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und den wirtschaftlichen Verpflichtungen wird nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen über die Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Ertragsrealisierung

Der Nettoerlös Leasinggeschäft beinhaltet Erlöse aus dem Leasinggeschäft gemäss Erläuterung «(1) Erfolg aus Zinsgeschäft», «(2) Erfolg aus Dienstleistungsgeschäft», «(3) Anderer betrieblicher Erfolg» und «(4) Wertberichtigungen und Verluste Leasing». Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Umsatzerlöse und Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

(1) Erfolg aus Zinsgeschäft

In TCHF	2022	2021
Zinsertrag aus Leasinggeschäft	206'750	185'742
Sonstiger Zinsertrag	4'589	4'439
Zinsaufwand Refinanzierung	-24'923	-20'131
Aufwand Refinanzierungsnebenkosten	-7'156	-6'106
Total	179'260	163'944

(2) Erfolg aus Dienstleistungsgeschäft

Im Ertrag und Aufwand aus Dienstleistungsgeschäft werden hauptsächlich die Positionen aus dem Dienstleistungsgeschäft Unterhalt, Pneu und Versicherungen ausgewiesen. Im Ertrag werden zusätzlich Gebühren und Verzugszinsen und im Aufwand Vertriebsprovisionen aus dem Leasinggeschäft gezeigt.

(3) Anderer betrieblicher Erfolg

Der andere betriebliche Erfolg enthält Aufwendungen und Erträge von Occasionsfahrzeugen, die von Kunden übernommen und am Markt verkauft werden.

(4) Wertberichtigungen und Verluste Leasing

In TCHF	2022	2021
Debitorenverluste	-1'854	-2'031
Wiedereingänge	855	701
Bildung Delkredere	-1'113	-567
Total	-2'112	-1'897

Durch die Covid-19-Pandemie sind keine wesentlichen zusätzlichen Kreditausfälle eingetreten. Aufgrund der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation, den steigenden Preisen sowie der weltweit angespannten Lage bei den Lieferketten besteht für Leasingnehmer in exponierten Branchen zusätzlich eine Wertberichtigung für erwartete Ausfallrisiken. Die Kreditvorsorge Rückstellung für Firmenkunden wurde um CHF 0.5 Mio. auf CHF 3.3 Mio. per 31. Dezember 2022 erhöht (31. Dezember 2021: CHF 2.8 Mio.).

(5) Personalaufwand

In TCHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	-14'918	-14'234
Sozialleistungen	-1'318	-1'315
Personalvorsorge	-1'261	-1'144
Übriger Personalaufwand	-309	-318
Total	-17'806	-17'011
Mitarbeitende zum 31.12.	2022	2021
Total	156	142

(6) Abschreibungen

In TCHF	2022	2021
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	-45	-34
Total	-45	-34

(7) Übriger Betriebsaufwand

In TCHF	2022	2021
Marketing- und Verkaufsaufwand	-46'954	-47'207
Miete und sonstiger Liegenschaftsaufwand	-1'006	-956
Aufwand IT	-14'378	-9'402
Drittleistungen	-3'052	-4'421
Anderer Betriebsaufwand	-4'953	-2'856
Total	-70'342	-64'842

Die Position Andere betriebliche Aufwendungen enthält insbesondere Aufwendungen für Betriebsfahrzeuge, Revision, Rechtskosten, Auskünfte, Aufwand Holding und Kapitalsteuern.

(8) Finanzergebnis

In TCHF	2022	2021
Zinsertrag	24	0
Zinsaufwand	-0	-1
Übriger Finanzaufwand	-384	-385
Währungsergebnis	-2	4
Total	-362	-382

(9) Ertragssteuern

In TCHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	-1'941	-2'803
Latente Ertragssteuern	-9'449	-7'493
Total	-11'389	-10'296

Latente Ertragssteuern werden mit dem tatsächlich zu erwarteten Steuersatz berechnet. Per 31. Dezember 2022 beträgt der Steuersatz 12,05 Prozent (Vorjahr 12,03 Prozent).

(10) Flüssige Mittel

Das Guthaben bei den Finanzinstituten beträgt per 31. Dezember 2022 TCHF 69'576 (31. Dezember 2021: TCHF 53'938).

(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegenüber Händler	99'502	69'138
Kundenforderungen gegenüber Dritten	28'569	16'894
Wertberichtigungen	-2'793	-2'175
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	113'777	69'859
Total	239'055	153'716

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In TCHF	2022	2021
Stand 1. Januar	-2'175	-1'608
Bildung Wertberichtigung	-1'288	-1'897
Verwendung Wertberichtigung	671	1'330
Stand 31. Dezember	-2'793	-2'175

(12) Forderungen aus Finanzierungsleasing

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Finanzierungsleasing (kurzfristig)	742'598	586'168
Forderungen aus Finanzierungsleasing (langfristig)	4'192'753	3'849'147
Total	4'935'351	4'435'315

(13) Sonstige kurzfristige Forderungen

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Mehrwertsteuern	10'820	4'865
Übrige Forderungen	12	10
Total	10'832	4'875

(14) Vorräte

In TCHF	31.12.2021	31.12.2021
Neuwagen	1'768	1'427
Neuwagen Wertberichtigungen	-203	-119
Occasionswagen	0	232
Occasionswagen Wertberichtigungen	0	-75
Total	1'565	1'464

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in den Vorjahreswerten TCHF 119 von den Occasionswagen Wertberichtigungen in die Neuwagen Wertberichtigungen umgegliedert. Die Wertberichtigungen von Neuwagen werden direkt von den Anschaffungskosten abgezogen, da es sich um einen effektiven Verbrauch handelt. Die Wertberichtigungen der sonstigen Occasionswagen stellen hingegen eine Anpassung an den jeweiligen Marktwert dar und werden daher separat ausgewiesen.

(15) Aktive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Abgrenzungen aus Dienstleistungsverträgen	6'069	4'103
Abgrenzung Finanzierungsnebenkosten	11'394	11'604
Vorauszahlungen an Kreditoren	1'957	3'693
Gegenüber Dritten	19'421	19'400
Abgrenzungen gegenüber Gruppengesellschaften	10'913	5'559
Gegenüber Gruppengesellschaften	10'913	5'559
Total	30'333	24'959

(16) Immaterielle Anlagen

In TCHF	2022	2021
Anschaffungswerte		
Stand 1. Januar	4'145	4'106
Zugänge	0	39
Stand 31. Dezember	4'145	4'145
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	-3'952	-3'918
Abschreibungen	-45	-34
Stand 31. Dezember	-3'998	-3'952
Nettobuchwerte		
Stand 31. Dezember	147	193

(17) Finanzverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2021

In TCHF	Zinssatz	Restlaufzeit			Total
	in %	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
Bankkredite	1,01		950'000		950'000
Obligationsanleihen					
AMAG Leasing AG, 2019 - 2022	0,13	150'000	-	-	150'000
AMAG Leasing AG, 2018 - 2023	0,55	-	150'000	-	150'000
AMAG Leasing AG, 2021 - 2023	0,25	-	230'000	-	230'000
AMAG Leasing AG, 2017 - 2024	0,88	-	170'000	-	170'000
AMAG Leasing AG, 2020 - 2024	0,13	-	100'000	-	100'000
AMAG Leasing AG, 2019 - 2025	0,50	-	200'000	-	200'000
AMAG Leasing AG, 2021 - 2024	0,21	-	125'000	-	125'000
AMAG Leasing AG, 2021 - 2026	0,53	-	125'000	-	125'000
AMAG Leasing AG, Greenbond, 2021 - 2025	0,18	-	175'000	-	175'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond, 2021 - 2025	0,00	-	260'000	-	260'000
Swiss Car ABS 2020-1 AG, 2020 - 2023	0,63	-	250'000	-	250'000
Swiss Car ABS 2021-1 AG, 2021 - 2024	0,50	-	200'000	-	200'000
Übrige Finanzverbindlichkeiten	Div.	180'000	-	-	180'000
Gegenüber Dritten		330'000	2'935'000	-	3'265'000
AMAG Group AG		177'381	-	-	177'381
Gegenüber Aktionären		177'381	-	-	177'381
Total		507'381	2'935'000	-	3'442'381

Per 31. Dezember 2022

In TCHF	Zinssatz	Restlaufzeit			Total
	in %	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
Bankkredite	1,95		1'500'000		1'500'000
Obligationsanleihen					
AMAG Leasing AG, 2018 - 2023	0,55	150'000	-	-	150'000
AMAG Leasing AG, 2021 - 2023	0,25	230'000	-	-	230'000
AMAG Leasing AG, 2017 - 2024	0,88	-	170'000	-	170'000
AMAG Leasing AG, 2020 - 2024	0,13	-	100'000	-	100'000
AMAG Leasing AG, 2019 - 2025	0,50	-	200'000	-	200'000
AMAG Leasing AG, 2021 - 2024	0,21	-	125'000	-	125'000
AMAG Leasing AG, 2021 - 2026	0,53	-	125'000	-	125'000
AMAG Leasing AG, Greenbond, 2021 - 2025	0,18	-	175'000	-	175'000
AMAG Leasing AG, Greenbond, 2022 - 2027	3,25	-	130'000	-	130'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond, 2021 - 2025	0,00	-	260'000	-	260'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond, 2022 - 2026	2,25	-	130'000	-	130'000
Swiss Car ABS 2020-1 AG, 2020 - 2023	0,63	250'000	-	-	250'000
Swiss Car ABS 2021-1 AG, 2021 - 2024	0,50	-	200'000	-	200'000
Übrige Finanzverbindlichkeiten	Div.	65'000	-	-	65'000
Gegenüber Dritten		695'000	3'115'000	-	3'810'000
AMAG Group AG		108'477	-	-	108'477
Gegenüber Aktionären		108'477	-	-	108'477
Total		803'477	3'115'000	-	3'918'477

(18) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen TCHF 8'794 per 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: TCHF 5'005).

(19) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen	40'713	36'235
Verbindlichkeiten Poolinggeschäft	1'088	2'492
Übrige Verbindlichkeiten	2'039	4'266
Total	43'840	42'993

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Kauttionen aus dem Leasinggeschäft	47	479
Verbindlichkeiten aus dem Dienstleistungsgeschäft	26'288	22'573
Übrige gegenüber Dritten	49'758	41'351
Übrige gegenüber Gruppengesellschaften	110'575	95'436
Total	186'668	159'839

(20) Rückstellungen

In TCHF	Latente Steuern	Sonstige	Total
Stand 1. Januar 2021	43'796	1'836	45'632
Bildung	7'493	174	7'667
Verwendung	0	-392	-392
Auflösung	0	-41	-41
Stand 31. Dezember 2021	51'289	1'577	52'866
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	209	209
Davon langfristige Rückstellungen	51'289	1'368	52'657

	Latente Steuern	Sonstige	Total
Stand 1. Januar 2022	51'289	1'577	52'866
Bildung	9'449	1'191	10'639
Verwendung	0	-367	-367
Auflösung	0	-631	-631
Stand 31. Dezember 2022	60'737	1'770	62'508
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	901	901
Davon langfristige Rückstellungen	60'737	869	61'607

(21) Passive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Abgrenzungen aus Dienstleistungsverträgen	14'922	11'703
Abgrenzungen für Refinanzierungskosten	6'905	3'308
Abgrenzungen für laufende Steuerverbindlichkeiten	1'101	2'020
Übrige Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	27'174	19'706
Total	50'102	36'737

(22) Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 40'000 Namenaktien zu nominell je CHF 1'000. Jede Aktie berechtigt zur Ausübung einer Stimme. Es besteht kein zusätzliches bedingtes oder genehmigtes Kapital. Alle Aktien sind im Besitz der AMAG Group AG.

Der Aktienbestand veränderte sich im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht. Daher ergibt sich ein Reingewinn pro Aktie in Höhe von CHF 2'045.80 für das Berichtsjahr (2021: CHF 1'944.30).

Für die Ermittlung des Reingewinns pro Aktie wird der den Aktionären der AMAG Leasing AG zustehende Reingewinn durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

(23) Zusatzinformationen zur Geldflussrechnung

Die Veränderungen des Betriebskapitals setzt sich folgendermassen zusammen:

In TCHF	2022	2021
Nettoveränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-85'957	-136'174
Nettoveränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-5'957	4'571
Nettoveränderung Vorräte	-110	-346
Nettoveränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-10'708	-11'931
Abschreibungen auf Finanzierungskosten	5'340	4'675
Nettoveränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'789	-2'643
Nettoveränderung sonstige Verbindlichkeiten	27'677	21'256
Nettoveränderung Rückstellungen	193	-259
Nettoveränderung passive Rechnungsabgrenzungen	14'278	12'157
Abschluss von Leasinggeschäften	-2'147'064	-1'984'070
Rückzahlung von Leasinggeschäften	1'646'478	1'526'918
Total	-552'040	-565'846

Der Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit setzt sich folgendermassen zusammen:

In TCHF	2022	2021
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	65'000	180'000
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-180'000	-210'000
Aufnahme Bankkredite	550'000	240'000
Aufnahme Obligationsanleihen	260'000	1'115'000
Rückzahlung Obligationsanleihen	-150'000	-825'000
Veränderung Finanzverbindlichkeiten gegenüber AMAG Group AG	-68'904	-51'539
Total	476'096	448'461

(24) Beteiligungsliste

Gesellschaft	Funktion	Aktienkapital in TCHF	Anteil (in %)	Konsolidierungsmethode
AMAG Leasing AG, Cham	Dienstleistung	40'000	100	Muttergesellschaft
Swiss Car ABS 2020-1 AG, Cham	Dienstleistung	100	100	vollkonsolidiert
Swiss Car ABS 2021-1 AG, Cham	Dienstleistung	100	100	vollkonsolidiert
AMAG Leasing Auto Covered Bond AG	Dienstleistung	100	98	vollkonsolidiert

Der Stimmrechtsanteil entspricht jeweils dem Kapitalanteil.

Die beiden Gesellschaften Swiss Car ABS 2018-1 AG und Swiss Car ABS 2018-2 wurden im Berichtsjahr mit der AMAG Leasing AG fusioniert.

(25) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der AMAG Leasing AG sind bei der AMAG Group Pensionskasse versichert. Per 31. Dezember 2022 bestehen keine freien Mittel (31. Dezember 2021: CHF 59.4 Mio.). Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2022 beträgt 113,2 Prozent (31. Dezember 2021: 127,0 Prozent) (provisorisch, unrevidiert).

Der Vorsorgeaufwand von CHF 1.3 Mio. (2021: CHF 1.1 Mio.) ist im Personalaufwand enthalten und entspricht den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen.

Per 31. Dezember 2022 weist die «AMAG Group Pensionskasse» Arbeitgeberbeitragsreserven in der Höhe von CHF 5.8 Mio. aus (31. Dezember 2021: CHF 5.8 Mio.). Da die Arbeitgeberbeitragsreserven nicht den einzelnen angeschlossenen Unternehmen zugewiesen werden können und die AMAG Leasing AG nicht über die Verwendung dieser entscheiden kann, erfolgt keine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserven.

(26) Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Organisationen basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Dabei handelt es sich um Warenlieferungen, Dienstleistungen sowie Darlehen zum Teil von nahestehenden Organisationen. Entsprechende Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den jeweiligen Erläuterungen separat ausgewiesen.

Transaktionen mit Gruppengesellschaften

In CHF Mio.	2022	2021
Fahrzeugkäufe von Händlern der AMAG Gruppe	1'362.0	1'289.0
Kontokorrent gegenüber AMAG Group AG	108.5	177.4
Kontokorrent gegenüber AMAG Group Pensionskasse	-65.0	-80.0
Zinserträge Leasinggeschäft mit Gruppengesellschaften	56.7	50.2
Zinsertrag Sonstiges mit Gruppengesellschaften	4.6	4
Zinsaufwand aus Kontokorrent gegenüber AMAG Group AG	2.4	2.9

Die Fahrzeugkäufe werden über ein Kontokorrent mit der AMAG Group AG abgewickelt. Das Kontokorrent wird zu steuerlich zugelassenen Zinssätzen verzinst.

In den Zinserträgen werden die Zinskomponenten der Leasingraten von Gruppengesellschaften und ihre Anteile an den Kosten für Zinsaktionen verbucht. Die Erträge aus Zinsaktionen werden über die Ursprungslaufzeit in der Erfolgsrechnung vereinnahmt.

(27) Verpfändete Aktiven

Die Aktiven der AMAG Leasing AG und deren Tochtergesellschaften dienen je im gesetzlichen Rahmen als Sicherheit für die Anlehensobligationen.

In TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Swiss Car ABS 2018-1 AG, Cham	0	242
Swiss Car ABS 2018-2 AG, Cham	0	255
Swiss Car ABS 2020-1 AG, Cham	340'626	331'580
Swiss Car ABS 2021-1 AG, Cham	267'663	265'201
AMAG Leasing Auto Covered Bond AG	498	505
AMAG Leasing AG	493'220	336'275
Total	1'102'008	934'058

(28) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die AMAG Leasing AG hat am 16. Februar 2023 die movon AG mit einem Aktienkapital von CHF 1 Mio., eingeteilt in 1'000'000 Aktien zu nominell je CHF 1, gegründet.

Darüber hinaus sind zwischen dem Bilanzstichtag und der Verabschiedung der Jahresrechnung 2022 durch den Verwaltungsrat keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten beziehungsweise offengelegt werden müssten.

(29) Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der AMAG Leasing AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 6. April 2023 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

Zürich, 6. April 2023

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der AMAG Leasing AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

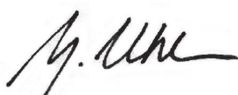
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Ernst & Young AG



Yves Uhlmann

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Patrick Trieb

Zugelassener Revisionsexperte



